Nr. 176. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 17. April 1894.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. **Berlin**, 16. April.

Deutscher Reichstag.

83. Sitzung vom 16. April.

Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Aufhebung des Jesuitengesetzes vom 4. Juli 1872.

Zur General-Diskussion spricht zunächst

Abg. Graf v. Hompesch (Zentr.). Derselbe spricht sein Bedauern darüber aus, daß die Gegner des Antrages immer die Behauptung aufstellen, die Aufhebung des Jesuitengesetzes würde geeignet sein, den konfessionellen Frieden zu gefährden. Die bisher geführten Verhandlungen dürften doch dazu beitragen, den Nachweis zu führen, daß diese Befürchtung eine ganz unbegründete sei. Die Zurückberufung der Jesuiten würde im Gegentheil lediglich die Beseitigung des konfessionellen Hasses im Gefolge haben. Er wolle nicht darauf verweisen, welche demoralisirende Wirkung die Behandlung der katholischen Orden mit sich geführt habe, eine Behandlung, die mit dem allgemeinen Recht unvereinbar sei. (Sehr wahr! im Zentrum.) Die katholische Kirche habe ein Recht, für ihre Institutionen in Deutschland eine Heimath zu finden und er hoffe, daß der Reichstag seinen Beschluß zweiter Lesung aufrecht erhalten und ein Gesetz aufheben werde, welches die katholische Bevölkerung tief betrübt und dem Reiche keinen Nutzen geschaffen habe.

Abg. Lenzmann (frs. Volksp.): Ich bin gezwungen, einige Worte persönlich zu sagen. Bei der Abstimmung, welche über diesen Antrag bei der zweiten Lesung stattgefunden hat, habe ich allein von meiner Fraktion gefehlt. Es ist mir in Gegenwart von Mitgliedern des Hauses gesagt, ich hätte mich schlau und diplomatisch der Abstimmung entzogen. Ich habe aber in allen Wahlversammlungen erklärt, daß mich nichts bewegen und veranlassen könnte, gegen meine Ueberzeugung zu stimmen. Ich stimme für den Antrag des Grafen Hompesch, und zwar aus denselben Gründen, wie sie der Abg. Richter neulich entwickelt hat. Er ist zwar zu einem andern Resultat gekommen, aber darum sind seine Gründe noch nicht falsch. Ich stimme für den Antrag, weil ich den Orden nicht für gefährlich halte für das Reich. Wenn einzelne Jesuiten einmal unsinnige Lehren verbreitet haben, wenn sie über ihre Schranken hinausgegangen sind, so ist noch keine Nothwendigkeit vorhanden, die Gesetzgebung eingreifen zu lassen. Wollte man alle Korporationen todtschlagen, die staatsgefährlich erscheinen, so müßte man noch ganz andere Vereine todtschlagen. (Heiterkeit.) Außerdem haben die Jesuiten kein Privilegium bei uns genossen, das ihnen nun wieder gewährt werden könnte. Vor allen Dingen aber ist es eine Forderung der Gerechtigkeit. Das Verbot des Jesuitenordens ist nicht vereinbar mit den Grundsätzen eines rechtlich denkenden Menschen. Bei Fragen der Gerechtigkeit kenne ich aber keine Fragen der Taktik und der Erwägung, wo ich ein Unrecht finde, kämpfe ich dagegen an, und wenn Sie ein Unrecht gut machen wollen, so heben Sie das Gesetz gegen den Jesuitenorden auf. (Beifall.)

Abg. Dr. Friedberg (nl.) erklärt, daß seine Fraktion gegen das Gesetz stimmen werde. Sie wolle keine erregte Diskussion hervorrufen, weil sie der Ueberzeugung sei, daß, wenn das Gesetz auch hier angenommen würde, dasselbe doch seitens des Bundesraths eine entschiedene Ablehnung erfahren werde.

Abg. Liebknecht (Sozd.): Wir haben stets den Grundsatz verfolgt: gleiches Recht für Alle. Aus diesem Grunde haben wir im Jahre 1872 gegen das Jesuitengesetz gestimmt, auch ehe ein Sozialistengesetz bestanden hat. Wenn man die Jesuiten für ganz besonders gefährliche Leute hält, so kann ich diese Annahme nicht theilen. Daß der Zweck zu einem gewissen Grade das Mittel heiligt, läßt sich nicht in Abrede stellen. Die Jesuiten sind gar nicht so gefährlich, die Gescheidtsten von ihnen sind längst in Deutschland, was zurückkommt, sind nur harmlose Würmchen. Wir stimmen also für den Antrag, wenn auch nicht aus Liebe zur katholischen Kirche! Aber vor Jesuiten haben wir keine Angst. Wenn man die Jesuiten bekämpfen will, dann trenne man die Kirche vom Staat und von der Schule und mache die Religion zur Privatsache. Dann wird die gesunde Vernunft schon siegen.

Abg. v. Stumm (Reichsp.) erklärt namens seiner politischen Freunde, daß sie ihrer ablehnenden Erklärung in der zweiten Lesung nichts hinzuzufügen hätten.

Abg. Schröder (freis. Vg.) verweist auf die ungeheure Anzahl von Petitionen, um den Vorwurf zurückzuweisen, daß hier nur Unwissenheit vorliege, wenn man sich gegen den Antrag erkläre. Zurückweisen müsse er auch den Standpunkt, daß der katholischen Kirche nicht verwährt werden dürfe, selbst darüber zu befinden, was sie zur Erreichung ihrer Ziele für gut halte. Das widerspreche dem Rechte des Staates, dem doch die Bürger verschiedener Konfessionen und nicht blos Katholiken angehörten. Der konfessionelle Friede müsse unter allen Umständen geschützt werden. Deshalb stimmen wir, so schließt Redner, gegen den beantragten Gesetzentwurf.

Abg. von Manteuffel (kons.): Seit der zweiten Lesung haben sich die Verhältnisse in keiner Weise geändert. Wir werden also auf unserm damals eingenommenen Standpunkte beharren.

Abg. Hilpert (Bauernbündler): Die nationalliberale Presse und Partei wollen den Kulturkampf aufrecht erhalten. Als protestantischer Christ glaube ich nicht, daß man Angst vor den Jesuiten zu haben braucht. Redner geht dann auf die Teufelsaustreibung von Wemlingen ein, die ja wohl Jeder kenne (Rufe: Nein! Heiterkeit) und erinnert an die Bekehrung eines Mädchens kurz vor ihrem Tode im Krankenhause zum Katholizismus. Solche Dinge würden nicht mehr vorkommen, wenn die Jesuiten wieder im Lande sein werden. Bessern die Protestanten an sich selber, dann werde alles besser werden, auch wenn die Jesuiten wieder ins Land kämen.

Abg. Dr. Haas (Elsässer) stellt fest, er nebst Freunden werde für den Antrag stimmen.

Abg. Dr. von Jazdzewski (Pole) führt aus, die Katholiken seien als solche in dieser Frage einig und hielten den Orden für unbedingt nothwendig. Die Ausweisung der Jesuiten verstoße gegen jedes Recht und jede Verfassung. Er bitte um Annahme des beantragten Gesetzentwurfs.

Damit ist die Debatte beendet.

Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen werden die einzelnen Paragraphen des Gesetzes angenommen, worauf in namentlicher Abstimmung, welche vom Abg. von Marquardsen beantragt war, der Gesetzentwurf mit 168 gegen 145 Stimmen angenommen wird. Es stimmten für das Gesetz: Geschlossen das Zentrum, Polen, Bauernbündler und Sozialdemokraten; ferner von den Antisemiten der Abg. Hirschel, die süddeutsche Volkspartei mit Ausnahme von Schnaidt und Kercher, ein Theil der freisinnigen Volkspartei und von der freisinnigen Vereinigung der Abg. Barth.

Gegen das Gesetz stimmten die beiden konservativen Parteien und die Nationalliberalen geschlossen, die oben genannten beiden süddeutschen Volksparteiler, die freisinnige Vereinigung mit Ausnahme Barth's und von der freisinnigen Volkspartei die Abgg. Richter, Ritter, Langerhans, Ancker, Herzog, Bohm. Von den anwesenden Antisemiten stimmte Zimmermann mit Nein, während Boeckel und Werner sich der Abstimmung enthielten.

Es folgt die 2. Berathung des Gesetzentwurfs zum Schutze der Waarenbezeichnungen.

Die §§ 1—14 werden ohne erhebliche Debatte unverändert in der Fassung der Kommission angenommen, unter Ablehnung einiger Anträge Beckh (Hospitant der freis. Volksp.)

§ 15 belegt mit Strafe, wer Waaren, Verpackung, Preislisten, Geschäftsbriefe 2c. zum Zweck der Irrthumserregung mit Namen oder Wappen (von Staat oder Ort 2c.) versieht. Absatz 2 des § bestimmt, daß von dieser Strafvorschrift die Verwendung von Namen ausgeschlossen sei, „welche nach Handelsgebrauch zur Benennung gewisser Waaren dienen, ohne deren Herkunft bezeichnen zu sollen".

Ein Antrag Förster (Antisemit) will die Bestimmung des Absatz 2 wie folgt ergänzen: „Doch muß in solchen Fällen bei Ankündigungen, Anpreisungen und dergl. Namen und Wohnort des Fabrikanten oder Verkäufers angegeben sein."

Ein Antrag Rören (Ztr.) will den Absatz 2 ganz streichen.

Als § 15b will ferner Abg. Rören nachstehende Bestimmung einfügen: „Wer zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr über Ursprung und Erwerb, über besondere Eigenschaften und Auszeichnungen von Waaren, über Menge der Vorräthe, Anlaß zum Verkauf, oder über Preisbemessung falsche Angaben macht, welche geeignet sind, über Beschaffenheit, Werth oder Herkunft der Waare einen Irrthum zu erregen, wird vorbehaltlich des Entschädigungsanspruchs des Verletzten mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder Gefängniß bis zu 3 Monaten bestraft.

Ein zweiter Absatz des § 15b will das Gericht ermächtigen, vorbeugende Anordnungen gegen solche Täuschungs-Veranstaltungen zu treffen.

Die Anträge Förster und Rören zum § 15 werden abgelehnt.

Mit der Diskussion über den vom Abg. Rören beantragten neuen § 15b wird die Berathung über eine von der Kommission beantragte Resolution verknüpft. Letztere fordert die Regierung zur Vorlegung eines Gesetzentwurfes auf, durch dessen Bestimmungen dem unlauteren Wettbewerb im Handel und Verkehr in weiterem Umfange entgegengetreten werde.

Referent Abg. Schmidt-Elberfeld (freis. Volksp.) führt aus, der Antrag Rören habe schon der Kommission vorgelegen, sei aber von dieser abgelehnt worden, weil die Kommission gemeint habe, durch Annahme dieses Antrages werde vielleicht verhindert, daß auf noch weiteren Gebieten des gewerblichen Lebens ein Einschreiten gegen unlauteren Wettbewerb gesetzgeberisch herbeigeführt werde.

Abg. Rören (Ztr.) empfiehlt seinen Antrag, der zunächst wenigstens den am häufigsten vorkommenden und gefährlichsten Ausschreitungen der concurrence déloyate entgegentreten wolle Das Bedürfniß hierzu sei ein dringendes und müsse, auch vorbehaltlich einer umfassenderen Regelung, befriedigt werden.

Abg. Jacobskötter (kons.) legt ebenfalls die Nothwendigkeit einer Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs dar. Seine Freunde würden daher für den Antrag Rören stimmen.

Geh. Rath. Haus erklärt, wie schon in der Kommission, das Einverständniß der Regierung mit beiden Vorrednern in dem Wunsche, dem Unfug des unlauteren Wettbewerbs entgegenzutreten. Vielfach liege der Uebelstand allerdings daran, das den Staatsanwälten nicht genügend Kenntniß von betrügerischen Vorgängen gegeben werde. Andererseits gebe er auch zu, daß wir in der Bekämpfung dieses Unfugs noch hinter manchen anderen Staaten zurückständen. Aber — (Lebhafte Rufe: also aber!) — ja, aber der vorliegende Gesetzentwurf befasse sich doch nur mit den Waaren-Kennzeichen. Und ihn in der Weise des Antrages Rören zu erweitern, sei die Sache noch nicht genügend geklärt und reif. So treffe der Antrag manche harmlose Marktschreierei, während er viel wichtigere Mißstände völlig unberührt lasse: z. B. die Aneignung von Geschäftsbeziehungen eines Anderen. Es empfehle sich, die ganze Sache nicht hier, sondern in einem besonderen Gesetze zu regeln. Er zweifle nicht, daß alsbald werde geprüft werden, auf welchen Wegen am besten vorzugehen sei. Der Rahmen dieses Gesetzes sei aber dazu nicht geeignet.

Für den Antrag Rören tritt dann ein Abg. Gescher (kons.), worauf

Geh. Rath v. Seckendorff noch ganz besonders starke Bedenken gegen den Absatz 2 des Antrages Rören erhebt. Derselbe sei ganz unklar gefaßt. Welches Gericht solle denn Anordnungen treffen können?! Auch

Staatssekretär v. Boetticher widerspricht noch dem Antrage. Auf dem Standpunkte, daß der unlautere Wettbewerb bekämpft werden müsse, ständen auch die verbündeten Regierungen. Letztere würden auch Mittel und Wege finden. Aber der Antrag Rören gefährde die Zustimmung der Regierungen zu diesem ganzen Gesetze, welches doch von den Gewerbtreibenden so sehr gewünscht werde. Er verspreche jedenfalls, er werde bemüht sein, in Erwägungen darüber einzutreten, auf welchem Wege dem unlauteren Wettbewerb entgegenzutreten sei. Und zwar werde er das sofort thun. Der Weg des Antrages Rören sei nicht geeignet.

Abg. Hammacher (ntl.) empfiehlt Annahme der Resolution. Die Kommission habe letztere vorgezogen, weil zu einer gründlichen Durchberathung der Forderungen des Antrages Rören nicht mehr Zeit genug gewesen sei. Liege die Sache so, und liege die Gefahr vor, daß das vorliegende Gesetz bei Annahme des Antrages Rören gefährdet sei, so sei es richtiger, sich auf die Resolution zu beschränken. Zu wünschen sei allerdings, daß der Herr Staatssekretär noch deutlicher die Vorlegung eines Gesetzes für nächste Session zusage.

Abg. Kauffmann (freis. Vp.) bittet ebenfalls um Annahme der Resolution im Interesse des Zustandekommens dieses Gesetzes. In dieses Spezialgesetz gehöre eigentlich auch der Antrag Rören nicht hinein.

Im Laufe der weiteren Debatte wiederholt

Staatssekretär v. Boetticher seine Bereitwilligkeit, den unlauten Wettbewerb durch Gesetz zu bekämpfen. Bestimmte Versprechungen für die nächste Session könne er zwar nicht geben, da das von den verbündeten Regierungen abhänge. Aber was er persönlich thun könne, werde er thun, und er hoffe jedenfalls, in nächster Session ein Gesetz vorlegen zu können.

Nach nochmaliger Befürwortung des Antrages Rören durch den Abg. Bachem schließt die Debatte. Die Abstimmung bleibt zunächst zweifelhaft. Zählung ergiebt, daß der Antrag Rören, also der § 15b, mit 131 gegen 112 Stimmen angenommen wird.

Der Rest des Gesetzes wird debattelos erledigt.

Nunmehr, um 5¼ Uhr, schlägt der Präsident v. Levetzow vor, die erst an achter Stelle auf der Tagesordnung stehende Zolltarif-Novelle sofort zur Berathung zu stellen Der bei den Abgeordneten Bachem und Richter auf Widerspruch stoßende Vorschlag wird abgelehnt.

Es folgt die dritte Berathung des Gesetzentwurfs (Antrag Schröder) betreffend die Kündigungsfrist 2c. für Handlungsgehilfen.

Ein Antrag Spahn will den Beschlüssen 2. Lesung eine etwas veränderte Fassung geben. Sachlich bezweckt er nur die eine Aenderung, daß die Bestimmungen über die „für beide Theile gleiche" und „mindestens 4wöchige" Kündigungsfrist auch dann Anwendung finden sollen, „wenn das Dienstverhältniß für bestimmte Zeit eingegangen und hierbei vereinbart ist, daß dasselbe in Ermangelung einer vor Ablauf der Vertragszeit erfolgten Kündigung als verlängert gelten soll."

Nach längerer Debatte, an welcher sich die Abgg. Singer (Soz.), Dr. v. Buschka (kons.), Schröder (dfr.), Frhr. v. Stumm (Rp.), Spahn (Ztr.) und Böttcher (nl.) betheiligen, wird der Antrag Spahn angenommen und mit dieser Aenderung die einzelnen Theile der Vorlage.

Das Haus erledigt hierauf noch einige Rechnungssachen.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 2 Uhr.

Tagesordnung: Zolltarif-Novelle, Nachtragsetat, Briefstaubenschutz, Novelle zum Viehseuchengesetz, Interpellation Förster (betr. Aufbringung des Zollausfalls).

Abg. Greiß (Ztr.) bedauert, daß die Berathung des Antrages der Elsässer auf Aufhebung der Ausnahmeverhältnisse in den Reichslanden durch die Geschäftslage verhindert werde.

Präsident v. Levetzow bemerkt, daß die Behinderung nicht durch die Geschäftslage, sondern durch die Geschäftsordnung bedingt werde.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird die Zolltarifnovelle von der morgigen Tagesordnung abgesetzt und an deren Stelle das Wahlgesetz und das Heimstättengesetz auf die Tagesordnung gesetzt.

Schluß 6½ Uhr.

E. L. **Berlin**, 16. April.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

50. Sitzung vom 16. April.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Das Haus setzt die dritte Lesung des Etats fort.

Beim Ministerium des Innern bemerkt auf eine Anfrage des Abg. Rickert

Minister Graf Eulenburg, daß er als Vorbereitung für eine Reform des preußischen Landtagswahlgesetzes eine eingehende Statistik veranlaßt habe und diese den Abgeordneten zugänglich zu machen beabsichtige.

Abg. v. Pappenheim (kons.) wünscht eine gesetzliche Regelung der Verpflegungsstationen, deren Wirksamkeit, wie allgemein anerkannt wird, eine segensreiche war und der Vagabondage kräftig entgegengewirkt hat. Den Stationen ist die Kreisunterstützung entzogen; aber aus den Unterstützungen der freien Liebesthätigkeit allein können die Stationen nicht existiren.

Minister Graf Eulenburg anerkennt die Wirkung dieser Stationen und daß sie einer gesetzlichen Regelung nicht entbehren können, wie eine solche ja auch für Oesterreich und der Schweiz bestehe. Die Angelegenheit werde regierungsseitig im Auge behalten werden.

Abg. v. Heydebrand (kons.) findet die Bestimmungen der Ordnung für die Zusammenlegung aneinander grenzender Gemeinden verbesserungsbedürftig.

Minister Graf Eulenburg ist nicht dieser Meinung; man könne die Auslegung der betreffenden Bestimmung zunächst dem Verwaltungsgericht überlassen.

Abg. von Eynatten (Ztr.) bittet, auf eine Einschränkung des Luxus beim Bau von Kreishäusern hinzuwirken, namentlich in der Rheinprovinz.

Minister Graf Eulenburg: Bei der stetigen Zunahme der Kreisgeschäfte waren vielfach Neubauten nöthig. In Fällen unnöthiger Aufwendung von Luxus soll eingeschritten werden.

Abg. v. Riepenhausen (kons.): Die Ueberbürdung der Amtsvorsteher mit schriftlichen Arbeiten hat zu unangenehmen Zuständen geführt. Der Minister hat früher bereits Abhülfe zugesagt, bisher ist davon nichts zu merken.

Abg. Ring (kons.) bringt eine Angelegenheit des Ortsvorstehers v. Oppen mit der Regierung in Potsdam zur Erörterung; er wünscht, daß der Minister den königstreuen Mann gegen die Regierung in Schutz nehme.

Abg. Rickert (dfreis.) bemerkt, daß luxuriöse Kreishäuser allerdings vom Uebel seien angesichts des Nothstandes der Laandwirthe; allein verantwortlich seien doch in erster Linie die Kreisdeputirten, nicht die Minister.

Abg. Schreiber (kons.) ist gegen die gesetzliche Regelung der Verpflegungsstationen, welche den soliden Handwerker zum Vagabondiren verleiten.

Abg. v. Eynern (natl.) will doch erst den betreffenden Gesetzentwurf abwarten. Herr von Eynatten möge doch einige von den luxuriösen Kreisbauten im Rheinlande nennen, er (Redner) kenne keine.

Abg. v. Schalscha (Ztr.) wünscht, daß die Verpflegungsstationen nicht der kalten Hand des Staates verfallen, sondern der Privatwohlthätigkeit überlassen bleiben.

Minister Graf Eulenburg: Die Wirkung der Verpflegungsstationen nützt den Einwohnern in weiteren Kreisen; die Nothwendigkeit dieser Stationen wird anerkannt, es wäre darnach nicht zu rechtfertigen, die Angelegenheit ausschließlich der Privatwohlthätigkeit zu überlassen.

Damit wird der Etat des Ministeriums des Innern genehmigt.

Es folgt der Etat der „Landwirthschaftlichen Verwaltung".

Abg. Graf Kanitz (kons.): Die russischen Bahnen fahren russisches Getreide etwa zu dem vierten Theil des Frachtsatzes, der von deutschen Bahnen verlangt wird. Eine Frachtermäßigung für deutsches Getreide wäre auf deutschen Bahnen ebenfalls erwünscht.

Abg. Minister v. Heyden: Die Thatsache ist richtig; es haben auch unsererseits Erwägungen stattgefunden, jedoch sind dieselben wegen ihrer finanziellen Tragweite noch nicht zum Abschluß gelangt.

Abg. v. Detten (Ztr.) bittet die Regierung durch Beantragung eines Zolles auf Quebrajo-Holz dafür zu sorgen, daß die Besitzer deutscher Schälwaldungen vor dem Ruin bewahrt bleiben.

Abg. v. Eynern (natl.) findet dies Verlangen als den Interessen der deutschen Lederindustrie zuwiderlaufend.

Abg. v. Knebel (natl.) bemerkt, daß zahlreiche Gerbereibesitzer sich für den Quebrajo-Zoll ausgesprochen.

Abg. Stötzel (Ztr.): Den Gerbereien würde der Quebrajo-Zoll garnicht so sehr schaden, als man anzunehmen scheint.

Der Etat der landwirthschaftlichen Verwaltung wird genehmigt.

Beim Kultusetat erörtert

Abg. Seyffardt-Magdeburg (natl.) die Nothwendigkeit einer Aufbesserung der Hülfslehrer an den höheren Lehranstalten.

Regierungs-Kommissar Geh. Rath Germar erklärt, daß die Regierung bemüht sei, die Angelegenheit der Hülfslehrer zur allseitigen Zufriedenheit zu regeln.

Abg. Beumer (natl.) wiederholt seinen schon in der zweiten Lesung vorgebrachten Wunsch um Niederlegung des Berger Thores in Düsseldorf.

Minister Dr. Bosse: Alle Kunstsachverständigen haben sich bisher gegen die Niederlegung des Berger Thores ausgesprochen.

Abg. Frhr. v. Heereman (Ztr.) führt Klage über den Mangel an Wohlwollen bei allen Verwaltungsbehörden gegenüber der Kirche, wenn sie ihre Stellung zur Schule zu wahren sich bemühe, die Anerkennung der Rechte der Kirche reiche über die Grenzen des Kultusministeriums nicht hinaus. Aus der Kulturkampfzeit bleibe noch vieles gut zu machen. Die Altkatholikengesetzgebung werde noch heute als Unrecht empfunden; die Verurtheilung von Geistlichen wegen unbefugten Beichtehörens war ein juristischer Unfug. In jedem Krankenhause können beliebige Wärterinnen beschäftigt werden; sind es aber unsere tüchtigen barmherzigen Schwestern, so dauert es 6 bis 8 Monate, ehe vom Ministerium die erforderliche Erlaubniß ertheilt würde. Redner erklärt, diese ungerechten Zustände alljährlich und so lange hier zur Sprache bringen zu wollen, bis Abhülfe erfolgt.

Abg. Wolczyk (Ztr.) findet das Verhalten der Regierungen in der polnischen Sprachenfrage ebenso ungerecht, wie in den vom Vorredner geschilderten Fällen.

Minister Dr. Bosse: Ich habe nicht den Eindruck gewinnen können, daß unsere preußischen unteren Behörden ungerecht und parteilich katholische Dinge behandeln; ich muß diese Behörden gegen solchen Vorwurf in Schutz nehmen. Krankenpflegenden Orden ist die Niederlassung in keinem einzigen Falle versagt worden. Der Vorwurf kulturkämpferischer Bestrebungen ist ungerechtfertigt.

Abg. Motty (Pole) bittet zu erwägen, ob bei den Gymnasien sich nicht die Einführung einer juristischen Propädeutik in den Unterricht empfehle.

Abg. Dr. Krantz bemängelt Dr. Friedbergs Ausführungen bei der 2. Etatlesung über Doktordissertationen.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberathung, Novelle zur hannoverschen Wege-Ordnung, Kaltgesetz.

Schluß 4 Uhr.

Deutschland.

Berlin, 16. April. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich traf gestern Abend 7 Uhr 30 Minuten in Meiningen ein und wurde auf dem Bahnhofe von dem Erbprinzen und der Erbprinzessin und der Prinzessin Marie empfangen. Die zahlreich versammelte Menge brachte begeisterte Hochrufe aus.

— Se. königl. Hoheit Prinz Heinrich begiebt sich morgen mit fünftägigem Urlaub zur Beiwohnung der Hochzeitsfeierlichkeiten von Kiel nach Koburg. Der Prinz wird am 21. April Abends oder am 22. dieses Monats früh in Kiel wieder eintreffen.

— Durch die thatsächlich erfolgte Abreise des russischen Großfürsten-Thronfolgers und der übrigen russischen, mit deutschen Prinzessinnen verheiratheten Großfürsten nach Koburg zu den dortigen Hochzeitsfeierlichkeiten werden wohl am besten die Gerüchte widerlegt, welche aus dem Fernbleiben der russischen Herrschaften tendenziöses Kapital schlagen wollten. Letztere Gerüchte rührten, nach dem Urtheil der „Köln. Ztg.", wohl von Kreisen her, die sich mit der neuen Wendung der deutsch-russischen Beziehungen seit dem Abschluß des Handelsvertrages noch immer nicht zurechtfinden können oder wollen.

— Ihre kaiserl. Hoheiten der Großfürst-Thronfolger von Rußland und die Großfürsten Wladimir, Sergius und Paul trafen heute früh vor 7 Uhr auf dem Schlesischen Bahnhofe hierselbst mittelst Sonderzuges ein. Nachdem der Sonderzug auf dem Verbindungsgeleise nach dem Anhalter Bahnhofe überführt worden war, nahmen die höchsten Herrschaften in ihrem Salonwagen das Frühstück ein und setzten um 7 Uhr 35 Min. die Reise nach Koburg fort.

— Es bestätigt sich, wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, daß eine Reichsanleihe im Betrage von 160 Millionen in den nächsten Tagen aufgelegt werden soll.

— Die Steuerkommission des Reichstages begann heute die Berathung des Tabaksteuergesetzentwurfes. Staatssekretär Graf Posadowsky gab einen Ueberblick über die Reichsfinanzen und führte aus, daß man an neue Einnahmen für das Reich denken müsse und die Tabakfabrikatsteuer nicht außer Acht lassen könne. In der auf Antrag des Abg. Richter sofort begonnenen Generaldebatte trat Abg. v. Bennigsen für das Prinzip der Fabrikatsteuer ein. Abg. Geschner empfahl die Einführung eines Werthzolles von 60 Prozent für das inländische und von 100 Prozent für das ausländische Fabrikat. In ähnlichem Sinne sprach sich Abg. Gamp aus, worauf die Weiterberathung auf morgen vertagt wird.

— Der diesjährige ordentliche Berufsgenossenschaftstag des Verbandes der deutschen Berufsgenossenschaften wird, wie nunmehr definitiv festgesetzt ist, am 5. Juni in Dresden abgehalten werden. Auf demselben sollen außer dem Bericht des Vorsitzenden u. a. folgende Gegenstände zur Berathung gelangen: die Ausarbeitung von Normal-Unfallverhütungsvorschriften; die zu erwartende Novelle zu den Unfall-Versicherungsgesetzen; die zur Vermeidung der Doppelzahlung von Renten aus der Unfall- und Invaliditätsversicherung zu treffenden Maßnahmen; die Vertretung der Berufsgenossenschaften nach außen namentlich in Bezug auf ihre Vermögensverwaltungen, sowie die Frage der ersten Hülfeleistung bei Unfällen und die in Berlin errichteten Unfallstationen.

Posen, 16. April. In Inowrazlaw und Strelno wurden gestern polnische Wählerversammlungen zur Aufstellung eines Reichstags-Kandidaten an Stelle von Koscielski's abgehalten. In Inowrazlaw wurde die Versammlung nach tumultuarischen, von der Volkspartei inscenirten Auftritten vor der Kandidaten-Aufstellung polizeilich aufgelöst. In Strelno wurde Probst Wawrzyniak aus Schrimm als Landtags-Kandidat aufgestellt.

Thorn, 16. April. Das Militärgericht hat zwei Arbeiter aus dem Kreise Briesen, welche nach einer Kontrollversammlung einen Krawall veranlaßten und dabei einen Gendarmen und Bezirksfeldwebel thätlich angriffen, zu 5 Jahren und zu 5 Jahren 1 Monat Zuchthaus verurtheilt. Ein Ersatzreservist, der noch nicht geübt hatte, erhielt 6 Monate. Auf dem Gnadenwege hat sodann Se. Majestät der Kaiser für die drei Verurtheilten, die sämmtlich verheirathet sind, die Zuchthausstrafen in Gefängnißstrafen umgewandelt.

Köln, 15. April. Der „Köln. Ztg." wird aus Petersburg gemeldet, daß im Gegensatz zu anderen Nachrichten die Eisenbahnlinie Moskau-Brest nicht vor dem Herbste verstaatlicht werden würde.

Koburg, 15. April. Der Großherzog von Hessen ist mit der Prinzessin Alix sowie dem Prinzen und der Prinzessin Ludwig von Battenberg heute Nachmittag hier eingetroffen. Am Bahnhofe fand großer Empfang statt, zu welchem der Herzog, die Hofchargen, das Ministerium und das Offizierkorps erschienen waren. Ferner war eine Ehrenkompagnie aufgestellt. Auf der Fahrt in die Stadt wurde der Großherzog an der ersten Ehrenpforte von dem Oberbürgermeister Muther mit einer Ansprache begrüßt.

Dresden, 16. April. Der König hat dem württembergischen Gesandten v. Moser das Großkreuz des Albrechtsordens verliehen. Der Gesandte wird heute Mittag in Abschiedsaudienz empfangen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. April. Hier ist das Gerücht verbreitet, der Finanzminister werde als Ersatz für das fallengelassene Projekt eines Spiritusmonopols im Abgeordnetenhause die Verdoppelung der Börsensteuer beantragen.

Wien, 16. April. Wie die „N. Fr. Pr." von zuverlässiger Seite aus Petersburg erfährt, sind alle Gerüchte über eine Kaiser-Entrevue gänzlich unbegründet. Ebenso sei das Gerücht unbegründet, daß die Kaiser von Deutschland und Oesterreich den Manövern von Smolensk beiwohnen würden. Ueber etwaige Reisen des russischen Hofes sind bis jetzt noch keinerlei Beschlüsse gefaßt worden. Da der Thronfolger direkt von Koburg nach Petersburg zurückkehre, so sei auch die Meldung von einer Reise nach Darmstadt und die daran geknüpfte Kombination unbegründet.

An einen Rücktritt des Generalgouverneurs Gurko und Ersetzung desselben durch den Grafen Schuwalow sei auch nicht zu denken, da die Aerzte von der baldigen vollständigen Genesung Gurko's überzeugt seien.

Wien, 16. April. Im Laboratorium des Artillerie-Zeugdepots in der Nähe von Wiener-Neustadt fand eine Pulverexplosion statt. Vier weibliche Personen wurden schwer verletzt.

Wien, 16. April. Etwa 200 Bildhauergehülfen sammelten sich gestern vor der Wohnung des Genossenschafts-Vorstandes, um gegen die Haltung der Meister zu demonstriren. Die Polizei zerstreute alsbald die Menge.

Eine gestern in Ober-St. Veit abgehaltene, von etwa 200 Personen besuchte Volksversammlung wurde wegen gesetzwidriger Vorgänge aufgelöst.

Lemberg, 16. April. Hier liegen zuverlässige Meldungen vor, wanach in Rostow am Don in den Werkstätten der Wladikowka-Eisenbahn ungefähr 1800 Arbeiter die Arbeit eingestellt haben, weil ihnen ihre Forderungen nach Erhöhung des Arbeitslohnes, Verminderung der Geldstrafen u. s. w. nicht gewährt wurden. Da das donische Kosakengebiet der Militärverwaltung untersteht, ist die Angelegenheit dem Kriegsminister und Justizminister zur Untersuchung übergeben. Die Arbeiter verhalten sich vollständig ruhig. Auch in Charkow und in Kolomna haben sich Arbeiterbewegungen gezeigt, ohne jedoch größeren Umfang anzunehmen.

Abbazia, 15. April. Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Viktoria begab sich heute Abend 10 Uhr mit dem Herzog Ernst Günther und kleinem Gefolge an Bord der Yacht „Christabel".

um die Nacht daselbst zu verbringen. Die Abreise wird morgen frühzeitig erfolgen.

Abbazia, 16. April. Ihre Majestät Kaiserin Auguste Viktoria ist heute Nacht 1 Uhr an Bord der Yacht „Christabel", welche von dem „Moltke" gefolgt war, nach Venedig abgefahren. Die Rückkehr Ihrer Majestät ist für Mittwoch in Aussicht genommen.

Frankreich.

Paris, 16. April. Nach Meldungen aus Buenos-Ayres landete Admiral Mello wieder an der Küste von Rio Grande, wurde von den Truppen des Präsidenten Peixoto geschlagen und mußte sich wieder auf der „Republica" einschiffen.

Italien.

Venedig, 16. April. Die Yacht „Christable", an deren Bord sich Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Viktoria befindet, ist soeben in Sicht gekommen. Die Ankunft der Yacht wird um 2 Uhr erfolgen.

Spanien und Portugal.

Madrid, 15. April. Die Regierung hat den Zivilgouverneur von Valencia wegen seines Verhaltens gegenüber den Angriffen der Volksmenge auf die Pilger, die sich nach Rom einschifften, abgesetzt.

Madrid, 16. April. Der Papst ließ der spanischen Regierung seine Genugthuung übermitteln über die Abstimmung der Kortes betreffend die Haltung der Regierung und der Presse anläßlich der Vorfälle in Valencia.

Lissabon, 15. April. Die Wahlen sind bisher ruhig verlaufen und geben überall die vorausgesehenen Resultate; heute nehmen dieselben ihren Fortgang. Man nimmt an, daß in Lissabon 4 Ministerielle und 2 Gegner der Regierung gewählt werden.

Großbritannien und Irland.

London, 16. April. Der als Anarchist bekannte Italiener Francesco Polti wurde vorgestern Abend in der Farringdon Street (City) verhaftet. Er trug eine Bombe bei sich. In seiner Wohnung sollen Chemikalien und anarchistische Schriftstücke vorgefunden sein. Polti war der Freund des bei dem Bombenattentat in Greenwich am 15. Februar umgekommenen Anarchisten Bourdin.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin,** 17. April. Im großen Saale des Konzerthauses hatte, wie bereits kurz berichtet, am Sonnabend Abend der Verein Stettiner Kaufleute eine außerordentliche Versammlung einberufen, für die der Vorsitzende des Verbandes deutscher Mittelstände, Herr Cäsar Astfalk aus Leipzig, einen Vortrag über Konsum- und Beamtenvereine zugesagt hatte. Herr Th. Zimmermann eröffnete die Versammlung gegen 9 Uhr, begrüßte die Erschienenen und ertheilte sodann Herrn Astfalk das Wort, worauf dieser etwa Folgendes ausführte: Die wachsende Erkenntniß, daß die Konsum- und Beamtenvereine zahlreiche Existenzen des Mittelstandes, besonders unter den Kaufleuten und Handwerkern, ruinirten, habe am 11. September 1893 zur Begründung eines Verbandes deutscher Mittelstände geführt. Leider seien die Bemühungen dieses Verbandes an vielen Orten, um kleinlicher Beweggründe willen, gescheitert, sodaß man wohl von einem Straucheln über Zwirnsfäden sprechen dürfe, doch bestehe trotzdem die Hoffnung, daß der den Mittelständen durch die heutigen Zeitverhältnisse um den Hals gelegte Strick zu einem Mittel werde, dieselben fest zu vereinen. Das im Gesetz begründete Konsumvereinswesen habe sich im Laufe der Zeit zu einem dringendster Abhülfe erfordernden Nothstande ausgebildet. Daß es so weit kommen konnte, sei der gegenwärtigen Gestaltung der gesetzgebenden Körperschaften zuzuschreiben, denn das jetzige Volksvertreterthum verstehe weder die Volksseele, noch bemühe es sich deren Regungen zu deuten. Der kapitalistische Geist werde aber so lange über dem Reichstage schweben, als der Mittelstand keine eigenen Vertreter dorthin entsendet. Wenn schon nun die Kleingewerbetreibenden in den Städten durch die Konsumvereine empfindlich geschädigt würden, so erscheinen diese Zustände noch erträglich im Vergleich zu denjenigen, was in konsumvereinlicher Hinsicht auf dem platten Lande geleistet werde, wo zur Förderung solchen Unwesens sogar obrigkeitliche Organe ihre Stellung mißbrauchten. In Polzin bestehe z. B. ein landwirthschaftlicher Konsumverein, der ursprünglich zur Beschaffung von Futter- und Düngemitteln ins Leben gerufen wurde, jetzt aber auch einen schwunghaften Handel mit Kolonialwaaren, Theer und Stiefelwichse und vor allem mit Spiritus betreibe. Obwohl der Verein nur 250 Mitglieder zähle, unterhalte derselbe nicht weniger als 20 Verkaufsstellen, von denen einige selbst auf bloßen Abbauten errichtet seien und sicher sei in Letzteren oft der Verkäufer das einzige Vereinsmitglied. Zwar sei der Verkauf an Nichtmitglieder verboten, aber darum kümmere man sich herzlich wenig, denn das Verbot würde durch das Fehlen jeglicher Strafbestimmungen wirkungslos und der Direktor des Konsumvereins, der zugleich Branntweinbrenner sei, liefere ungestört sein Erzeugniß an die Vereinsniederlagen, wo dasselbe dann ebenso ungestört weiter vertrieben würde. Endlich habe das Schöffengericht allerdings Veranlassung gefunden, sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen, der angeklagte Lagerhalter sei aber freigesprochen und vorläufig alles beim Alten geblieben. Eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Mai 1889 erscheine deshalb dringend erforderlich und zwar in der Richtung, daß der Verkauf von Waaren an Nichtmitglieder sowie der Branntweinverkauf ohne Konsens unter Strafe gestellt werde, daß ferner die Errichtung von Konsumvereinen an die Bedürfnißfrage geknüpft und die Entscheidung der Letzteren dem Gericht, nicht der Polizei zugewiesen werde. Unter allen Bestrebungen der Neuzeit, die geeignet seien, den Mittelstand auf das schärfste zu schädigen, nehme das Offizier- und Beamten-Konsumsvereinswesen eine hervorragende Stellung ein, da durch die von Offizier- und Beamtenvereinen für die Mitglieder beanspruchte Rabattgewährung der Verdienst des Kleingewerbetreibenden oft recht empfindlich geschmälert werde. Andererseits biete eine solche einseitige Begünstigung gewisser Käufer gegenüber der großen allgemeinen Kundschaft ein vorzügliches Agitationsmittel für die Sozialdemokratie. Der Verband deutscher Mittelstände erstrebt deshalb die Beseitigung dieses ungesunden Rabattsystems, er vermöge das vorgesteckte Ziel aber nur zu erreichen, wenn alle, deren Lebensinteressen hierbei in Frage kommen, sich dem Verbande anschließen. Dazu bedürfe es für den Einzelnen nicht einer Loslösung von der politischen Partei, der er bisher angehörte, ebenso wie es bei der Wahl unnöthig sei, die Frage nach dem Parteistandpunkt eines Kandidaten aufzuwerfen, sofern sich derselbe nur auf das Programm des Verbandes der Mittelstände verpflichtet. Der Verein Stettiner Kaufleute sei bereits gegen das Rabattunwesen vorgegangen, indem derselbe an alle Lieferanten des hiesigen Beamtenvereins ein Schreiben richtete, worin die aus der ungleichen Behandlung der Kunden resultirenden Schäden ausführlich dargelegt werden. Zahlreiche Kaufleute hätten sich daraufhin bewogen gefühlt, die Lieferungen für den Beamtenverein aufzugeben; dadurch sei aber noch nicht sehr viel gewonnen, denn falls der Verein unter den hiesigen Gewerbetreibenden keine Lieferanten mehr finde, dürfte die Errichtung eines eigenen Waarenhauses nach dem Muster des in Berlin bestehenden die Folge sein. Dadurch würden aber ohne Zweifel viele Existenzen vernichtet und ein großer Theil der Bevölkerung in die Reihen des unzufriedenen Proletariats getrieben werden, deshalb gelte es, die Gewerbetreibenden vor der Errichtung von Waarenhäusern für Offiziere, Beamte, Aerzte u. s. w. nach Möglichkeit zu schützen. Eine mächtige Waffe besitzen die Mittelstände in dem Wahlzettel, wenn sie denselben richtig auszunutzen verstehen. Die Beamten selbst seien auch keineswegs mit den gegenwärtigen Zuständen sehr zufrieden, viele derselben kauften nur gezwungen in den Beamtenwaarenhäusern, weil trotz der Verwendung von Beamten als Geschäfts-Verwalter die Abnehmer nicht besser fahren, als wenn sie ihren Bedarf bei einem reellen Kaufmann decken. Eine genaue Feststellung der beiderseitigen Waaren-Verkaufspreise sei sogar erheblich zu Gunsten des Kleinkaufmanns ausgefallen. Bezeichnend genug für die heutigen Verhältnisse sei es doch, daß der sozialdemokratische „Vorwärts" die in Aussicht gestellte Begründung eines Waarenhauses für Aerzte mit so großer Befriedigung aufnehme, weil dadurch „überflüssige Existenzen" beseitigt, mehr Proletarier geschaffen und die Verbindungen zwischen Konsument und Produzent intimere würden. Ohne Zweifel werde das Unwesen der Konsum- und Beamtenvereine noch ferner überhandnehmen, wenn sich nicht alle Erwerbs-Mittelstände vereinigen und gemeinsam den Gegner bekämpfen. Dann erst werde man die Bedeutung des Kaiserwortes erfahren: „Ich will, daß der Mittelstand erhalten bleibe!"

Lebhafter Beifall folgte dem bereits an zahlreichen Stellen durch zustimmende Aeußerungen unterbrochenen Vortrage. Herr Th. Zimmermann dankte sodann dem Redner im Namen des „Vereins Stettiner Kaufleute" und ehrte die Versammlung Herrn Astfalk durch Erheben von den Plätzen. In der hierauf eröffneten Diskussion nahm zunächst Herr Tischlermeister Ladewig das Wort. Derselbe begrüßte das geschlossene Vorgehen der Kaufleute mit Freuden, bedauerte aber, daß dieselben nicht schon vor 15 Jahren in die Bewegung eingetreten seien. Der in jüngster Zeit zu Berlin abgehaltene Innungs- und Handwerkertag habe gezeigt, was durch ein geschlossenes Eintreten für die als richtig erkannten Prinzipien zu erreichen sei. In Folge der Gründung von Konsumvereinen in überreicher Menge habe das Proletariat unter den jungen Kaufleuten, die keine Stellung mehr finden könnten, schon jetzt Ueberhand genommen. Es empfehle sich ein einmüthiges Vorgehen von Kaufleuten und Handwerkern, würden doch schließlich Kaufleute und Handwerker durch diese Vereine gleichermaßen geschädigt. — Herr Malermeister Klein theilte hierauf einige Erfahrungen mit, die er über den Beamtenverein zu sammeln Gelegenheit gehabt, da sich das Verkaufslokal in seinem Hause befinde. Von dem Umsatze, der daselbst gemacht werde, könnten zwanzig Familien existiren. Redner habe bemerkt, daß im Sommer manchmal an 150 Leute sich Morgens vor dem Hause ansammeln, die alle auf die Eröffnung des Ladens warten; auch habe er erfahren, daß bei einem Umsatz von 300 000 Mark nur 7000 Mark verdient worden wären und bei einem solchen Ergebniß müsse ein rein kaufmännisches Geschäft allerdings dem Bankerott verfallen. Den kleinen Beamten dürften indessen schwerlich Vortheile aus dem Verein erwachsen, denn der Verein handle bereits mit allen möglichen Luxussachen. Man würde am besten thun, denselben bald zu Grabe zu tragen. — Herr Kaufmann W. Dittmer giebt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Handwerker mit den Kaufleuten Hand in Hand zu gehen bereit sind. — Herr Kaufmann Paul Müller meint, daß die Lieferanten eines Beamtenvereins denselben großziehen, wofür dieser sich dadurch dankbar erweist, daß er den Kaufleuten durch Errichtung eines Waarenhauses Konkurrenz macht. — Herr Dr. G. Graßmann betont, es komme im gegenwärtigen Augenblick nicht so sehr viel darauf an, ob Handwerker oder Kaufleute zuerst begonnen haben an der Hebung des Mittelstandes zu arbeiten, denn das Gute anzufangen sei es niemals zu spät. Ein geschlossenes Vorgehen aller Erwerbszweige des Mittelstandes, der Kaufleute, der Handwerker, der Grundbesitzer sei aber durchaus nothwendig, wenn nicht jeder Stand einzeln geschlagen werden solle. Redner befürwortet daher die Gründung eines Vereins der Mittelstände. — Unter lebhafter Unruhe der Versammlung sprach noch ein Herr Menzel über die Schädlichkeit des Kantinen-Wesens und wurde hierauf der Antrag: „Einen Verein des Mittelstandes für Stettin zu gründen, ein Komitee zu wählen mit dem Recht der Zuwahl und in nächster Zeit zu diesem Zweck eine weitere Versammlung einzuberufen", fast einstimmig angenommen. In das Komitee wurden die Vorstandsmitglieder des Vereins Stettiner Kaufleute berufen. — Herr Th. Zimmermann erörtert noch die Frage der Rabattgewährung; eine Beschlußfassung über diese Angelegenheit solle jedoch einer späteren Versammlung vorbehalten werden. Ein von Herrn Klein gemachter Vorschlag, die Namen der Lieferanten des Beamten-Vereins unter Angabe der von denselben gewährten Rabattsätze zu veröffentlichen, wird von den Herrn Th. Zimmermann und Alb. Fr. Fischer als verfrüht bezeichnet. In einem Schlußwort faßte sodann Herr Astfalk die Ergebnisse der Verhandlungen kurz zusammen und erreichte darauf die Versammlung gegen 11½ Uhr ihr Ende.

* In einem auf dem Grundstück Speicherstraße 29 befindlichen Schuppen geriethen gestern Mittag bald nach 12 Uhr Lumpen und eingestampftes Papier, der Produktenhandlung Gebr. Beermann gehörig, in Brand. Der Schuppen wurde theilweise beschädigt, ebenso ein Gebäude des Nachbargrundstücks, das fast sämmtliche Fenster einbüßte. Die Feuerwehr war bis 2½ Uhr in Thätigkeit.

* Gestern Vormittag wurde in der Oder bei Gotzlow die Leiche des Arbeiters August Westphal von hier gefunden und in das neue Krankenhaus geschafft. W. gehörte zu denjenigen Arbeitern, welche im November v. Js. bei der Kollision eines Bootes mit dem Dampfer „Demmin-Packet" ums Leben kamen und sind nunmehr die Leichen aller damals verunglückten Leute geborgen.

Gerichts-Zeitung.

München. (Der Abergläubische.) Wegen Beleidigung hatte sich der Hausbesitzer und Privatier Y. zu verantworten, ein Mann in den sechziger Jahren, hochgewachsen, breitschulterig, mit grauem starkem Schnurrbart, einem „Riesengnack" und „Doppelkeanzl", wie der Münchner sagt.

Der Richter machte, wie die „N. N." berichten, einen Vergleichsvorschlag, der aber von der Klägerin, einer würdigen Matrone von 54 Jahren, energisch abgelehnt wurde. Diese führte Folgendes an:

„Mir war's gnua Herr Richter! wenn i' mi' wegen nix und wieder nix so herstell'n müaßt lassen. Net um fufzig Guld'n und a neuch's G'wand nehm' i' die Ehrenbeleidigung an! Ueberhaupt's is' so was mit Geld gar net abz'macha! Eing'spirrt muß er mir unbedingt wer'n! und doppelt g'schärft wia ma's zu meiner Zeit no' g'habt hat, bei Wasser und Brod, sonst g'spürt er gar nixn davon wenn er's zahl'n kann! Zu mein' seligen Vaters Zeiten, wenn Oaner 'n heilinga Tag mit solchene Gemeinheiten entweiht hat, na' is er auf d' Bank komma und oft hab' is' erzähl'n hör'n, die Ueberg'legt'n — die haben sich's überlegt . . .!"

„Na, na," meinte der Beklagte, „laß'n mer die G'schicht halt laafa! wenn's die Frau no'a fünf Minuten reb'n laff'n, na' kimmt's mit aner Folterkammer und der eiser'n Jungfrau vom Jungfernthurm aa no' daher! Wer woaß, ob's net im Panoptikum zerscht dreimal war und hat sich so Instrumenterl außag'schaugt zum Thierquäl'n. Ueberhaupts, wenn die mit dene Sacha so splendid is, na wüßt i' aa a Werkzeug für sie. Zum Beispiel: den Strohkranz, die Bösweibergeig'n, die eisern Zankbirn."

„Herr Richter! ham Sie's g'hört, was der für a Gueter is!? Jetz'n giebt's aber ka' Gnad mehrer! Jetz'n mueß er barbarisch g'straft wer'n. A mildes Urtl nehm i' nimmer an!" fuhr die Klägerin dazwischen.

Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses und der Klage vertheidigte sich der Beklagte folgendermaßen: „Sehgn's Herr Rath! wenn i gar so a Luadaa war, wia de Frau daher sagt, na' müaßtn's mi scho öfter da heromat gsehg'n habn! I kimm nia an's Gericht und les' höchstens in die „Neuest'n" die Sach'n, wo Sie da auskern'ln. Der Brunnmoaster, den 's a'mal da heromat g'habt ham, sagt neulings in der Klauf'n am Stammtisch: „Wenn der Y. so schön einakimmt in die „Neueste", wia i, na' zahl' i zehn Flasch'n Spezial! I glaub, da g'winn i!" Also, Herr Richter! I bin koaner von dene, die recht viel glaub'n, wiss'ns! Glauben hoaßt eigentlich nix wiss'n! Aber a so a alter Kamerad hat seine Erfahrungen. Steign's in der Fruah mit'n link'n Fuaß aus'n Bett, na' habn's an grantigen Tag. Begegnet Eahna z'allererst a alt's Weib, und die braucht Eahna net anschaug'n, na' giebt's Kreuzverdruß. Lauft a Katz über Eahnern Weg, na' macha's an Metzgergang. Sie! a Partei in mein' Haus hat die G'schicht g'spannt, und wenn i um an Zins kemma bin, ham's jedesmal auf mein Anläuten d' Katz rauslass'n, wenn's net tipfelu ham könna! Der Partei hab' i kündt!"

Richter: „Also zur Sache einmal."

Beklagter: No ja! dös war ganz einfach. I' geh also an dem Sonntag in der Früah in d' Kircha; da schreit auf der Stieg'n d' Bleamlmacherin, a Hex zwischen 30 und 70 Jahren, — der hab i aa kündt! — „Gut'n Morgen, Hausherr! Genga ma in d' Kircha oder zum Frühschopp'n?" Ich bin glei' voller Gift, halt mi' aber und sag: „Freili' in d' Kircha, ich bet für alle verstockten Sünder und für die schlechten Zinszahler", — d'rauf geh i weiter und denk mer scho': heut hat's was. Nach der Meß geh i zum Pschorr. Da bringt mir d' Kellnerin an Bock statt a Spitzl Wein. I b'stell drei Weißwürscht, wart a halbe Stunde d'rauf, auf amal kimmt die alte Schacht'l — Pardon die Klägerin — setzt si' nieder, kriagt an Bock und glei' d'rauf meine drei Weißwürscht und fangt z'butt'n an. I schrei: „Kellnerin, wern'n meine Weißwürscht erst g'macht?" — Jessas na, Herr Y. sagt's, jetzt'n hab i's dera Frau geb'n statt Eahna! 's giat ka' Weißwürscht mehrer! — „Na zum Donnerwetter!" sag i, Sie Malefizschabrak'n, wia könna Sie denn meine b'stellt'n Würscht ess'n, Sie Krokodil überanand!" — „Was bin i? Sie Knallprotz, Sie dummer!" sagt die, „a Krokodil und a Schabrak'n bin i? A Depp san's und a Grobian! I iß eben aa drei Weißwürscht und wenn i no' drei mag, un' geh'n i zum Spat'n nunter, verstand'n! Wenn's a Bildung hätt'n, na' redet'n 's net so gemein daherer!"

„Was hab i' net? Koa Bildung hab i net? Wenn Sie net so alte g'fräßige Mamelukin wär'n, nachher kunnten's glei' a Bildung spanna, i ziaget Eahna Oane 'runter, daß S'n Blocksberg für an Gugihupf anschauga that'n!" — Herr Rath! Die letzt Wurscht hat's nimmer 'gess'n. Die hat si' 'nausdraht als müßt's heut no' 'n Blocksberg anschaug'n. Damit hat sich die G'schicht g'hob'n gehabt'! I' hab vier Paar Braatwürstl g'ess'n und wia i' 's letzt Zipferl im Maul hab, kimmt die Alt mit an — Schandarm und läßt mein Nama feststell'n!"

Richter: „Stellen Sie Strafantrag wegen der von der Klägerin gegen Sie gebrauchten beleidigenden Ausdrücke?"

Beklagter: „Nein, Herr Rath! I' moan, wenn's die G'schicht so inanand rechna that'n. Sie wissen scho wia i' moan. Schuld is' eigentli' d' Bleamlmacherin und die is' aus 'n Haus! Ueberhaupt hat's mer nur der Zorn außa g'riss'n und die Frau dader is' ja no' ganz rieglsam, mir thuat's load, daß i' so 'rausg'rümpelt bin! Wenn's ihr recht is, führ ich's nach der Verhandlung zu die Weißwürscht!"

Klägerin: „Herr Richter, wenn's no geht, na' laß i' die Sach guat sein. Wiss'n's der Mann hat wirklich a G'fühl und mir thuat es leid, daß mer so weit kemma san!"

Richter: „Also dann wird die Klage zurückgenommen. Wer zahlt die Kosten?"

Beklagter: „Die zahl i'! und mit die heutig'n Weißwürscht hat's seine Richtigkeit. Also vorwärts, Gschmocherl! Bluatige Gams, jetz'n bin i' a mal kriminalisch g'wen."

Hamburger Futtermittelmarkt.

Original-Bericht
von
G. und A. Lüders, Hamburg,
vom 14. April 1894.

Die andauernd kalten Nächte und die unverändert hohe Tagestemperatur bei trocknem Ostwinde beginnt nachgerade die Tendenz des Futtermittelmarktes zu beeinflussen. Es würde dies noch in viel höherem Grade der Fall sein, wenn nicht die niedrigen Mais- und Gerstepreise die Unternehmungslust einschränkten. Tendenz: besser.

Reisfuttermehl Mark 2,40 bis Mark 5,70 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Mark 2,70 bis Mark 5,85 per 50 Kilogramm ab Amsterdam und Antwerpen, Mark 2,70 bis Mark 5,75 per 50 Kilogramm ab Magdeburg, Mark 2,70 bis Mark 5,60 per 50 Kilogramm ab London und Liverpool. Getrocknete Getreideschlempe Mark 5,50 bis Mark 6,70 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Mark — bis Mark — per 50 Kilogramm ab Magdeburg. Getrocknete Biertreber Mark 4,25 bis Mark 5,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Erdnußkuchen und Erdnußmehl Mark 5,85 bis Mark 8,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl Mark 6,00 bis Mark 8,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Kokusnußkuchen und Kokusnußmehl Mark 6,80 bis Mark 8,15 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Palmkernkuchen Mark 5,25 bis Mark 6,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Rapskuchen Mark 5,60 bis Mark 7,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Mais (amerik. mixed verzollt) Mark 5,30 bis Mark 5,70 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Weizenkleie Mark 4,20 bis Mark 4,80 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Roggenkleie Mark 4,00 bis Mark 4,50 per 50 Kilogramm ab Hamburg.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 16. April. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, neue 13,55, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement —,—, neue 12,85. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 9,90. Matt. Brod-Raffinade I. —,—. Brod-Raffinade II. —,—. Gemischte Raffinade mit Faß —,—. Gemischter Melis I. mit Faß —,—. Geschäftslos. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg, per April 12,45 bez. u. B., per Mai 12,47½ bez. u. B., per Juni 12,50 G., 12,55 B., per Juli 12,60 bez. u. B. Matt.

Köln, 16. April, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen alter hiesiger loko 15,50, do. neuer hiesiger 14,75, fremder loko 16,25. Roggen hiesiger loko 12,50, do. fremder 15,00. Hafer alter hiesiger loko —,—, do. neuer hiesiger 15,50, fremder 15,25. Rüböl loko 48,00, per Mai 46,30 B., per Oktober 46,80. — Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 16. April, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per April 84,25, per Mai 84,25, per September 80,00, per Dezember 75,00. — Behauptet.

Hamburg, 16. April, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per April 12,45, per Mai 12,50, per August 12,67½, per Oktober 12,17½. — Matt.

Wien, 16. April. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,56 G., 7,58 B., per Mai-Juni 7,57 G., 7,59 B., per Herbst 7,86 G., 7,88 B. Roggen per Frühjahr 6,20 G., 6,22 B., per Mai-Juni 6,24 G., 6,26 B. Mais per Mai-Juni 5,51 G., 5,53 B. Hafer 7,13 G., 7,15 B.

Pest, 16. April, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko beh., per Frühjahr 7,45 G., 7,46 B., per Herbst 7,70 G., 7,72 B. Hafer per Frühjahr 7,37 G., 7,39 B. Mais per Mai-Juni 5,13 G., 5,14 B., per Juli-August 5,33 G., 5,34 B. Kohlraps per Juli-August —,— G., —,— B., per August-September 12,15 G., 12,25 B. — Wetter: Schön.

Havre, 16. April, Vorm. 10 Uhr 30 Min (Telegramm der Hamburger Firma Peimann Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per April 104,00, per Mai 103,75, per September 100,00. Ruhig.

London, 16. April. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 7. April bis zum 13. April: Englischer Weizen 2377, fremder 57 747, englische Gerste 1882, fremde 11 016, englische Malzgerste 20 100, fremde 300, englischer Hafer 595, fremder 26 905 Qrts., englisches Mehl 17 708, fremdes 41 195 Sack.

Glasgow, 16. April, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 Sh. — d. Stetig.

Newyork, 14. April. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 8 398 794 Dollars gegen 7 390 740 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 436 992 Dollars gegen 1 837 952 Dollars in der Vorwoche.

Telegraphische Depeschen.

Mannheim, 16. April. Heute früh verübte der Mitinhaber der Bankfirma Scheuer, Hirsch u. Schloß, der Bankier Schloß, einen Selbstmordversuch, indem er sich die Pulsader aufschnitt. Er führte seinen Tod nicht herbei, doch ist sein Zustand fast hoffnungslos. Während man kurz nach dem Bekanntwerden des Falles davon sprach, daß eingetretene Zahlungsunfähigkeit der Firma den Schloß zu der verzweifelten That getrieben, verlautet nunmehr, daß die Geschäftslage der Firma nicht ungünstig ist, vielmehr Schloß nur in der großen Erregung über einige Verluste und über das Schwinden des Vertrauens seit dem Zusammenbruch des Bankhauses Maas gehandelt haben kann. Augenblicklich werden die Bücher der Firma geprüft, um ein klares Bild über den Vermögensstatus zu erhalten.

Wetteraussichten

für Dienstag, den 17. April.

Etwas kühleres, ziemlich trübes Wetter mit Regenfällen und mäßigen bis frischen südwestlichen Winden.

Wasserstand.

Am 15. April. **Elbe** bei Aussig + 0,40 Meter. **Elbe** bei Dresden — 0,82 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 1,37 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt — 1,10 Meter. — **Oder** bei Breslau, Oberpegel + 5,00 Meter, Unterpegel + 0,20 Meter. **Oder** bei Frankfurt + 1,75 Meter. **Oder** bei Ratibor + 1,26 Meter. — **Weichsel** bei Thorn + 1,04 Meter. — **Warthe** bei Posen + 1,18 Meter. — Am 10. April: **Netze** bei Usch + 1,40 Meter.

Berlin, den 16. April 1894.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch.R.-Anl.	4%	108,00 B	
do.	3½%	101,60	
Pr.Cons.Anl.	4%	108,00	
do.	3½%	101,80	
Pr. St.-Anl.	4%	101,10	
P.StSchld.	3½%	100,10 B	
Berl.St.O.	3½%	99,60 G	
do. n.	3½%	99,70 B	
Stett.Stadt-Anl. 89	3½%	—,—	
Wstp.P.-O.	3½%	97,90 B	
Berl. Pfdbr.	5%	115,70	
do.	4½%	109,00 B	
do.	4%	105,90 B	
do.	3½%	99,70 B	
Kur-u.Nm.	3½%	99,50	
do.	4%	—,—	
Landsch. Central-Pfandbr.	4%	—,—	
	3½%	99,30 G	
	3%	87,60 G	
Ostpr.Pfb.	3½%	97,50 G	
Pomm. do.	3½%	99,10 B	
do.	4%	103,00 G	
Posensche do.	4%	102,70	
do. do.	3½%	98,25 G	
Sächs. do.	4%	104,00 G	
Schl.-Hlst.	4%	104,75 G	
Pfandbr.	3½%	98,50 G	

Westf.Pfbr.	4%	104,25 G	
do.	3½%	98,60 G	
Wstp.rittsch.	3½%	97,70 G	
Kur-u.Nm.	4%	104,00	
Lauenb.Rb.	4%	104,00	
Pomm. do.	4%	104,00	
do. do.	3½%	99,10 B	
Posensch.do.	4%	103,90 G	
Preuß. do.	4%	103,90 G	
Rh.u.Westf. Rentenb.	4%	104,00 B	
Sächs. do.	4%	104,00	
Schles. do.	4%	103,90 G	
Schl.-Holst.	4%	103,90 G	
Bad.Fb.-A.	4%	105,25 G	
Baier. Anl.	4%	107,40 G	
Hamb.Staats-Anl. 1886	3%	87,50 G	
Hmb.Rente	3½%	99,40 G	
do. amort. Staats-A.	3½%	98,60 G	
Pr. Pr.-A.	3½%	120,80 G	
Bair. Präm.-Anleihe	4%	141,00 B	
Cöln-Mind. Präm.-A.	3½%	132,50 B	
Mein.7Gld.-Loose	—	25,50 B	

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	460	1500,00 B
Berl. Feuer		2160,00 b G
„Ld.u.W.	120	—,—
Berl.Leb.	172½	—,—
Colonia		—,—
Concordia L.	48	1110 00 G

Elberf. F.	270	4775 00 G
Germania	40	—,—
Mgd.Feuer	206	8480,00 b
do. Rückv.	45	750,00 G
Preuß. Leb.	40	726,00 G
Preuß. Nat.	27	738,00 G

Fremde Fonds.

Argent. Anl.	5%	49,20 b G
Bnk. St.-A.	5%	96,40 b
Buen.-Aires Gold-Anl.	5%	96,00 B
Ital. Rente	5%	76,10 b
Mexik. Anl.	6%	60,70 b
do. 20 L. St.	6%	62,10 b
New.St.-A.	6%	115,75 G
Oest.Pp.-R.	4½%	97,60 G
do.	5%	—,—
do.Silb.-R.	4½%	94,50 G
do. 250 54	4%	—,—
do.60erLoose	5%	145,60 b
do.64erLoose	—	328,00 B
Rum. St.-A.	5%	102,50 b
A.-Obl.	5%	102,50 b G

Oest.Gd.-R.	4%	97,70 b B
Rum.St.-A.-Obl.amort.	5%	97,30 B
R. co.A.80	4%	100 40 b
do. 87	4%	—,—
do.Goldr.	5%	—,—
do. (2. Or.)	5%	—,—
do.Pr.A.64	5%	166,20 b
do. do. 66	5%	151,20 b
do.Bodener.	4½%	109,60 b
Serb.Gold-Pfandbr.	5%	73,10 b G
Serb.Rente	5%	61,70 b
do. u.	5%	61,70 b
Ung.G.-Rt.	4%	96,70 B
do.Pap.-R.	5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Dtsch.Grund-Pfd. 3 abg.	3½%	99,50 b G
do. 4 abg.	3½%	99,50 b G
do. 5 abg.	3½%	95,00 G
Dtsch.Grundsch.-Real-Obl.	4%	101,00 b
Dtsch.Hyp.-B.-Pfd. 4, 5, 6	5%	110,75 G
do.	4%	102,50 G
Pomm.Hyp.-B.1(rz.120)	5%	—,—
Pomm. 3 u. 4 (rz. 100)	4%	101 00 G
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100)	4%	102,25 b G
Pr.B.-B., unkndb. (rz. 110)	5%	114,00 G
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100)	5%	107 90 G
do.Ser. 8, 9	4%	101,30 G

Pr.B.Cr.Ser. 12 (rz.103)	4%	101,30 G
Pr.Ctrb.Pfdb. (rz. 110)	5%	—,—
do.(rz.110)	4½%	—,—
do.(rz.100)	4%	102,75 b G
do.	3½%	97,25 G
do.Com.-O.	3½%	97,00 b G
Pr.Hyp.-A.-B. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,00 b G
do.(rz.100)	3½%	97,30 b G
Pr.Hyp.-Vers. Certificate	4½%	—,—
do.	4%	101,70 b
St.Nat.-Hyp.-Cred.-Ges.	5%	—,—
do.(rz.110)	4½%	106,00 G
do.(rz.110)	4%	102,50 G
do. (rz.100)	4%	101,50 b

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berz.Bw.	12%	121,50 b G
Boch.Bw.A.	—	47,00 b G
do. Gußst.	—	137,25 b
Bonifac.	13½%	89,90 b
Donnersm.	4%	110,50 b G
Dortm.St.-Pr. L. A.	6%	65,70 b
Gelsenkch.	12%	147,25 b
Hark.Bgw.	—	66,00 b G

Hibernia	—	120,80 b
Hörd.Bgw.	—	6,00 G
do. conv.	—	7,50 B
do. St.-Pr.	—	—,—
Hugo	10%	141,00 B
Laurahütte	—	131,60 b
Louise Tiefb.	—	57,10 G
Märk.-Westf.	—	155,25 B
Oberschles.	2%	83 00 b

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk. S. A. B.	3½%	99,80 b G
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—
Magdeburg-Halberst. 73	4%	—,—
Magdeburg-Leipz. Lit. A	4%	—,—
do. Lit. B	4%	—,—
Oberschles. Lit. D	3½%	—,—
do. Lit. D	4%	—,—
Starg.-Pos.	4%	101,60 G
Saalbahn	3½%	97,10 G
Gal.C

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leistner.

19)

Nachdruck verboten.

„Impertinent! Ich werde Sie züchtigen!“ drohte Viktor überlaut, wie vorhin.

Nun aber legte sich der andere, vollständig nüchtern gewordene Offizier ins Mittel, indem er sich in entschiedener Weise an den unzurechnungsfähigen Kameraden wendete:

„Keine Straßenscene, Dillheim!“ Der Vorgang wird bemerkt, und es ist hohe Zeit, abzubrechen. Die Herren kennen sich dem Namen nach, und das genügt für heute vollständig.“ Er zog den Arm des noch Widerstrebenden unter den seinigen und brachte es durch einige ihm zugeflüsterte Worte soweit, daß dieser ihm folgte.

Nun erst konnte sich Oswald um diejenige bekümmern, zu deren Gunsten seine Intervention stattfand. Sie hatte sich, während die Verhandlung vor sich ging, bestürzt und in sprachloser Verwirrung abgewendet; jetzt aber, nachdem die Passage frei geworden war, schickte sie sich an, ihren Weg fortzusetzen, wodurch es Oswald zum erstenmal möglich wurde, so gut es das herrschende Halbdunkel erlaubte, einen Blick auf ihre Gesichtszüge zu werfen. Sie waren von Thränen überströmt.

„Gabriele Rudorff!?“ rief er höchst betroffen aus. „Sie sind es, liebes, armes Fräulein, die der Erbärmliche schon zum zweitenmal zu beleidigen wagte?!“

„Mein Gott! Muß ich Unglückselige denn immer die unschuldige Ursache sein, welche Sie, gerade Sie, in Ungelegenheiten verwickelt!“ flüsterte das Mädchen mit unterdrücktem Schluchzen.

„Kommen Sie! Ich werde Sie nach Hause begleiten,“ sprach der junge Literat theilnahmsvoll und reichte der nun still Weinenden seinen Arm, in den sie schüchtern den ihrigen legte.

X.

In den beiden oberen Etagen des kleinen, aber hübsch gelegenen Greißlerschen Vorstadthauses war um die Mitternachtsstunde noch Licht zu sehen. Für Oswald namentlich ist der verflossene Tag ein so ereignißvoller gewesen, daß seine Gedanken sich auch jetzt noch lebhaft mit der jüngsten Vergangenheit sowohl als mit der Zukunft beschäftigten.

Der Schritt, den er heute gethan hatte, war zwar seit Wochen beabsichtigt und vorbereitet gewesen, aber dennoch trug die Art und Weise seiner Ausführung den Charakter des Plötzlichen. Das am Nachmittage eingetretene Zerwürfniß mit seiner Tante hatte ihm Veranlassung gegeben, die rasche Entscheidung über den Kora früher gestellten Antrag herbeizuführen, sie gewissermaßen zu erzwingen.

Oswalds Verlobung war, von diesem Standpunkte aus betrachtet, eigentlich ein Akt der Opposition gegen die ihm unerträglich werdende Beaufsichtigung seitens der älteren Anverwandten. Das Zustandekommen des Verhältnisses hatte Anfangs einen jähen Umschlag in der Stimmung des jungen Schriftstellers hervorgerufen, und glückliche Momente waren es gewesen, die er unmittelbar darauf mit seiner schönen Braut im Bewußtsein des sieggekrönten Strebens verlebt hatte; aber ihre Dauer war eine beschränkte. Schon die unangenehme, vielleicht folgenschwere Scene auf dem Heimwege hatte von Neuem recht trübe Gedanken in ihm hervorgerufen und jetzt, wo er in der Einsamkeit seinen Reflexionen überlassen war, erschien ihm die Zukunft in keineswegs rosigem Lichte. Er hatte, von einem ehrenwerthen Beweggrunde getrieben, Kora die Bedingung gestellt, auf die bisherigen reichen Einnahmequellen ihres künstlerischen Berufes zu verzichten, und doch waren seine eigenen Einkünfte zur Zeit noch nicht ausgiebig genug, um ein sorgenfreies Leben garantiren zu können. Trotz des bei den Disputen mit seiner Tante von ihm scharf betonten Selbstvertrauens ließen sich ja die gehofften Erfolge seiner schriftstellerischen Thätigkeit, soweit deren materielle Seite in Betracht kam, noch nicht in Zahlen ausdrücken, und bange Befürchtungen, ob er der an alle Bequemlichkeiten gewöhnten Braut auch wohl Ersatz für das bieten könnte, was er ihr raubte, machten sich, nachdem er der vollendeten Thatsache gegenüber stand, nur allzu sehr geltend.

Hierzu kam auch die peinliche Aussicht auf jene Verwickelungen, welche das abendliche Rencontre hervorrufen konnte. Wie würde es Kora aufnehmen, wenn er sich als schützender Ritter eines einfachen Mädchens, das sie sogar mit ihren eigenen Aufträgen gegen Zahlung beschäftigte, den vielleicht unvermeidlichen Konsequenzen seiner übernommenen Rolle unterziehen mußte! Endlich führte ihn diese Gedankenreihe begreiflicher Weise zu dem ihm noch lebhaft vor Augen schwebenden Bilde Gabrieles hinüber, das ihm heute in den anmuthigsten Farben erschienen war. Die sich in bitteren Thränen kundgebende Indignation über erlittene Mißachtung ihrer edlen, unschuldsvollen Weiblichkeit, der kindlich naive und doch beredte Ausdruck ihrer Dankbarkeit gegen ihn und die unverkennbare Besorgniß über die Folgen seiner Handlung — wie lieblich hatten diese wechselnden Affekte das reine, einer halb erschlossenen Knospe gleichende Mädchen gekleidet. Ja! Diese pflichttreue, bescheidene, aber in allen Lagen sich taktvoll verhaltende Arbeiterin, sie war sicher dessen werth, was er bei wiederholten Veranlassungen für sie gethan hatte, und von ganzem Herzen hätte er ihr ein besseres, weniger mühevolles und sie höher stellendes Dasein gönnen mögen. — Vergleiche zwischen diesem Mädchen und seiner Braut anzustellen, lag unter diesem Umstande nahe. Was war das Resultat derselben? Wenn auch Koras Geist den der anderen überragen mochte, wenn auch die Schönheit seiner Braut eine imponirende war, so besaß doch die anspruchslose Kleine, die er heute beschirmt hatte, außer ihrem höchst anmuthvollen, sympathischen Aeußern auch Vorzüge des Herzens und des Gemüths, mit welchen vielleicht wenige ihres Geschlechts konkurriren konnten.

Noch als ihn Morpheus' Arme schon umfangen hatten, verschwammen ihm die Gestalten Koras und Gabrieles ineinander. Oswald träumte, sein Drama werde zum ersten Mal aufgeführt; aber es war ihm selbst kaum mehr erkennbar. Die Hauptrolle hatte seine Braut übernommen, und es kam ihm vor, als ob er die Scenen wirklich durchlebe. Während er sie in prachtvoller Gewandung als Königin auf goldenem Throne sitzen sah, lag er vor ihr als Barde auf den Knieen, um sie durch schmeichelndes Harfenspiel und durch heiße Bitten zu bewegen, daß sie ihm, auf Reich und Krone verzichtend, als Gemahl in die Einsamkeit folge. Schon glaubte er sich in ihrem Besitze sicher und wollte das göttlich schöne Weib umfangen — da erschallte auf einmal Hohngelächter aus allen Räumen des dichtgefüllten Hauses, und die strahlende Fürstin verwies ihn mit dräuend ausgestrecktem Arme von den Stufen ihres Thrones. Verzweiflungsvoll stürzte er hinaus, um in wilder Wuth seinem Leben ein Ende zu machen. Aber plötzlich stand er vor einem Engel, der die Züge Gabrieles trug und mit milden Worten ihn tröstete. Dann folgte wieder ein Wechsel der Umgebung, und an der rettenden Hand jenes guten Geistes betrat er ein Eden, das alles Irdische an Schönheit und Lieblichkeit übertraf.

Ueberlassen wir Oswald den ihn umgaukelnden Trugbildern, um auch einen Blick in das bescheidene Stübchen zu werfen, das sich über seinem Haupt im obersten Stockwerk befindet und in dem die junge Arbeiterin jetzt ein Kostüm beiseite legt, das ihre kunstreichen Händchen soeben vollendet hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheker A. Flügge's
Myrrhen-Crême
Deutsches Reichspatent No. 63 592. Von 1200 deutschen Professoren und Aerzten geprüftes und empfohlenes (die Broschüre sendet Flügge & Co. Frankfurt a. M. gratis), neuestes und wirkungsvollstes
Cosmeticum
für die Haut. Anstatt Vaseline-, Glycerine-, Bor-, Carbol-, Zink- 2c. Salben anzuwenden, da besser, billiger und absolut unschädlich. Erhältlich à Mk. 1.— und in Tuben zu 50 Pfg. in den Apotheken. Die Verpackung muss die Patent-Nr. 63592 tragen. Man lese die Empfehlungen!

Bekanntmachung.
Montag, den 30. d. Mts., Vormittags 11½ Uhr, findet Passauerstraße Nr. 5, Erdgeschoß rechts, die öffentliche Versteigerung der nachbenannten Grundstücke statt:
1. der Parzelle 7 im Bauviertel IX, an der Ecke der König-Albert- und Turnerstraße, 1198 qm groß;
2. der Parzelle 7 im Bauviertel X, an der Ecke der König-Albert- und Turnerstraße, 1083 qm groß;
3. der Parzelle 13 im Bauviertel XV, an der Ecke der Friedrich-Karl- und Preußischen Straße, 851 qm groß, und
4. der Parzelle 14 im Bauviertel XV, an der Preußischen Straße, 1000 qm groß.

Die Verkaufsbedingungen und der Lageplan können vorher in unserem Geschäftszimmer eingesehen werden.
Stettin, den 10. April 1894.
Die Reichskommission
für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Kirchliches.
Dienstag Abend 8 Uhr Evangelisations-Versammlung im Concerthaus, Augustastr. 48, 2 Tr., Eing. 4. Thür: Evangelist Grams. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Beringerstr. 77, part. r.: Dienstag Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Blank.

Eine Parthie I. Zuckersäcke ist zu verkaufen Augustastraße 6, Eckladen.

Jeden Monat ein sicherer Treffer.
Bedeutend chancenreicher als Lotterieloose sind
12 gesetzl. erlaubte Serienloose,
welche in den nächsten Gewinnziehungen unter Garantie
bestimmt mit 1 Gewinn gezogen werden müssen.
43,585 Loose mit 43,585 Gewinnen von
ca. 7 Millionen Mark.
Nächste Ziehung schon 1. Mai.
Ein jeder Spieler muss 12 mal im Jahre gewinnen.
Jährlich 12 Ziehungen. Jeden Monat 1 Ziehung.
1/200 Antheil an allen **12 ganzen Loosen** kostet pro Ziehung **3,00 Mk.**
1/100 **Antheil 5,00 Mk.** pro Ziehung und sind im Jahr auch nur 12 Beiträge zu entrichten.
Porto 20 Pfg. Listen gratis. Gefl. Aufträge erbitte baldigst.
Bankhaus J. Scholl, Berlin-Niederschönhausen.
Filiale: Berlin W., Leipzigerstr. 94.
Auch zu beziehen durch **J. Scholl, Hamburg, Alter Wall No. 8**
J. Scholl, Neustrelitz i. Mecklenburg, Zierkerstr. 57
und **Scholl, Schmiedeberg i. Riesengeb.**

Gewinn-Plan.

1 à	160,000 Mk.	=	160,000 Mk.
3 à	120,000 „	=	360,000 „
1 à	60,000 „	=	60,000 „
1 à	45,000 „	=	45,000 „
1 à	36,000 „	=	36,000 „
2 à	30,000 „	=	60,000 „
1 à	24,000 „	=	24,000 „
1 à	15,000 „	=	15,000 „
2 à	12,000 „	=	24,000 „
3 à	10,000 „	=	30,000 „
1 à	7,000 „	=	7,000 „
4 à	4,000 „	=	16,000 „

u. s. w. u. s. w.
Im Ganzen **43,585 Gewinne** mit
ca. 7 Millionen Mark.

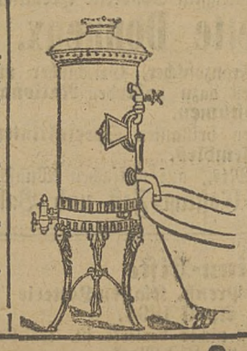
Personalkredit
bis zum höchsten Betrage besorgt
A. Steiner,
behördl. concess. Geld-Agentur,
Budapest, Alsó erdősor 5.

Richard Berck's gesetzl. gesch.
Sanitäts-Pfeife

Nr. 14 ca. 100 cm lang das Stück 3 Mark.
ist solid zusammengestellt, elegant ausgestattet und raucht vorzüglich trocken; Unsauberkeit ist dabei vollständig vermieden, Pfeifenschmier-Geruch absolut ausgeschlossen.
Die Sanitätspfeife braucht nie gereinigt zu werden und übertrifft dadurch Alles bisher Dagewesene.
Kurze Pfeifen von 1.25 ℳ an
Lange Pfeifen von 2.75 ℳ an
Sanitäts-Cigarrenspitzen von ℳ 0.60, 0.75, 1.00—3.00 ℳ
Sanitäts-Tabacke d. Pfund ℳ 1, 1.50, 2, 2.50, 3.00
Ausführliches Preis-Verzeichniß mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch d. alleinigen Fabrikanten
J. Fleischmann Nachf. 51.
Ruhla in Thüringen.
Wiederverkäuf. überall gesucht.

Mehr als ¼ Million Stück bereits im Gebrauch.

Stettin, den 14. April 1894.
Bekanntmachung.
Der Kanal in der König-Albertstraße zwischen der Deutschenstraße und dem Kaiser-Wilhelmplatz soll erneuert und die desfallsigen Arbeiten in öffentlicher Verdingung vergeben werden.
Die Bedingungen liegen im Bureau der Tiefbau-Deputation, Rathhaus Zimmer 41, zur Einsicht und Unterschrift aus und können Angebotsformulare daselbst gegen Zahlung von 30 Pfennig entnommen werden.
Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Mittwoch, den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,
ebendaselbst einzureichen.
Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.



Aachener Backofen
D. R.-P. 18000 Stück in Betrieb mit neuen Verbesserungen
in 5 Minuten ein warmes Bad!
bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gasersparniss
Preisgekrönte Gasheizöfen.
Prospecte gratis und franco.
J. C. Houben Sohn Carl,
Aachen.
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Mühlen-Verkauf.
Wegen anhaltender Krankheit will ich meine fast neue Bockwindmühle zum Abbruch verkaufen.
H. Ohm, Mühlenbesitzer,
Kahlen b. Schwirsen, Kreis Kammin i. P.

Stettiner Vermiethungs-Anzeiger.

9 Stuben.

Bismarckstr. 23, part., auch z. Comtoir geeignet

8 Stuben.

Obere Kronenhofstr. 17a, 2 Tr., 1 Wohn. v. 8 Zim. m. Salon, vorn u. hinten Balkon, z. 1. Oktbr. zu verm. Näh. das. 17, part. r. Bitte zu melden zwischen 11—1.

7 Stuben.

Kaiser-Wilhelmstr. 4, 3 Tr., Wasserheizung.
Moltkestr. 13, II, herrsch. Wohn., rchl. Zub., 1. Oktbr
Große Wollweberstraße 30, 2 Treppen.
gegenüber der Mönchenstraße,
eine Wohnung von 7 Stuben, Badestube, sowie reichlichem Zubehör vom 1. April ab anderweitig zu vermiethen. Näheres 1 Tr.
Wrangelstr. 7, part., mit Garten, 7 Stuben 2c. z. 1. Okt.

6 Stuben.

Augustastr. 59, III, Blk. N. Breitestr. 70/71, Musikh.
Bismarckstr. 8, Sonnf., 63., Bad 2c., sof. od. später.
Deutschestr. 14, 2 Tr., m. Balk., Bad., Mädchst., reichl. Wirthschaftsräumen, ev. Pferdest., 1. Okt.
Falkenwalderstr. 100a, Arndtplatz,
hochherrsch. Wohn., 2. Etage, v. 6 St., Bale., Badest., verjetzungsh. z. 1. 7. auch 1. 6. cr. Näh. part. l.
Grabowerstr. 6a, 1 Tr., 1. Oktober.
Ecke Karlstr. (Eing. Wilhelmstr. 17), 2 Tr., eleg. 6 Zim., schöne Aussicht, Badest., sofort.
Moltkestrasse 8, am Schillerplatz, 3 Tr., Balk., Bade- u. Mädchenst., 1. Oktbr.
Pölitzerstr. 10, m. Balk., Bdst., 2 oder 3 Tr., z. 1. 10.
Pölitzerstr. 1, Eingang Grabowerstr., per 1. Oktober 1894 zu verm. Näh. das. 1 Tr.
Wrangelstr. 7, 2 Tr., 6 St. u. rchl. Zub. w. Vers. eines hohen Beamten z. 1. 10. oder auch sofort.

5 Stuben.

Augustastr. 52, Sonnenseite, per Oktober.
Augustastr. 59, p., Hofg. N. Breitestr. 70/71, Musikh.
Birkenallee 15, 3 Tr., Sonnf., m. rchl. Zub. u. Gartb.
Birken-Allee 26, 2 Wohnungen von 5 und 6 Zim., part. u. 2 Tr., z. 1. Oktbr. z. verm.
Deutschestr. 57, 1 Tr., m. Badest., Vorg.
Falkenwalderstr. 106, 1 Tr., Wohn. v. 5 Z., Balcon, Badst. u. sonst. r. 3. p. 1. Oct. z. v. N. p. l. b. Stoltze.
Grenzstr. 22, 1 Tr., m. Badest. u. schön. Gart., 1. Jul.
Heumarkt 10, 1 Tr. **Cohn Zehden.**
Kurfürstenstr. 3, r. 3 Z. z. 1. o. 1. Okt. N. p. r.
Lindenstr. 26, 5 Zim., Badest. u. Zub. 1. Juli z. verm.
Lindenstr. 27, 3 Tr., 775 ℳ, sof. o. spät.
Obere Kronenhofstr. 17 Wohn. v. 5 Zim., m. Balkon u. Salon z. 1. Oktober zu verm.
Pionierstr. 7, n. d. Falkenwstr. u. Rand. Molk., prw.
Pölitzerstr. 83, Petrihofstr.-Ecke (Flora-Weiche) Bel-Etage, m. Balk., Badest., Zubeh., 1. Oktbr.
Pölitzerstr. 86, 5 Zim., r. Zub., m. Gartenben.

4 Stuben.

Kellerstr. 16, 2 Tr., 3 u. 4 Stub. m. Zb.
4 Zimmer mit allem Zubehör, 2 Tr., z. verm. Näheres Bugenhagenstr. 15, part. r.
Bugenhagenstr. 4, 1 Tr., z. 1. Juli. N. b. Kaufmann.
Bogislavstr. 15, m. Badest., sofort od. späte.
Deutschestr. 36, Wohn., 4 Zim. m. Balkon, Bade.
Elisabethstr. 19, Wohn. v. 4 Zimm., part. od. 3 T.
Alte Falkenwalderstr. 13, m. Zub., sof. od. sp
Falkenwalderstr. 25 4 Stuben, mit Badestube
Friedrichstr. 3, 1 u. 2 Tr., Sonnens.
Grabowerstr. 6, 3 Tr., 1. Oktober. Näh. b. Kaufmann.
Hohenzollerstr. 63, II, Blk., Bd., r. Zb., sof. o. 1. 7. N. p. l.
Kurfürstenstr. 2, 4 St. u. Z. z. 1. 10., kein vis à-vis. Sonnf. N. III.
Philippstr. 80 4 Stuben zum 1. Juli z. v.
Prutzstr. 8, mit Badestube, sofort.
Pölitzerstr. 20, pt., 4—5 St., neu einger., 1 Tr. Gart.
Saunierstr. 3, Badest., Zub. Näh. Hof l.
600 ℳ per 1. Juli 600 ℳ
1 Tr., 4 große schöne Zim., gr. Entree, gr. Küche und alles Zubeh. **Scharnhorststr. 20.**
Turnerstr. 32, Ecke Arndtst., Balk., Badst. u. rchl. Z., 2 od. 3 Tr., 1. Oct.
Unterwiek 12a, m. Zubeh., sogleich o. spät.

3 Stuben.

Bismarckstr. 8, 1 Tr., 3 Zim., Bad 2c., 1. Octbr.
Bogislavstr. 13, 3 Stuben zu v. Preis 31 ℳ
Bogislavstr. 43, Bismarckplatz, Parterre-Wohn., 3 St., Kab. u. Zub., z. 1. Juli z. v.
Grabow, Breitestr. 38, 1 Tr., fr. Wohn. z. 1. 7. z. vm.
Burscherstrasse 14.
Burscherstr. 45, 3 ger. Z., Badb. 2c. z. 1. Mai
Birken-Allee 31, Ecke Löwestraße,
3 Stuben u. Zub., 2 u. 3 Tr., 1. Juli.
Bogislavst. 39, sof. o. 1. 7. N. Hohenzollernst. 73, III.
Burscherstr. 42.
Deutschestr. 19, part. v. 1. Juli, an ruh. Miether.
Kleine Domstr. 6, I, 3 Stuben u. Küche, auch event. zum Geschäft per 1. 7. zu verm.
Derfflingerstr. 8, nahe d. Gartenstr., part., 1 o. 2 Tr.
Deutschestr., Eing. Blücherstr., 1 Tr. r., 3 St. u. Zub., hochpart., 1. 7. auch früh. z. vm.
Falkenwalderstr. 116, 2 Tr., m. Zubehör, 1. Juli. Näh. b. Vizewirth, Hof Seitenfl.
Fichtestr. 12, eventl. mit Pferdestall.
Fichtestr. 11, 3 Stuben 2c., 1. Juni.
Falkenwalderstr. 9, 3 Zimmer mit reichl. Zubehör, zum 1. Juli zu vermiethen.
Grabow, Blumenstr. 6, 2 Tr., 3 St., K., Z., 23,50 ℳ
Giesebrechtstr. 8, Part.-Wohn., 1. Juli.
Grenzstr. 12, 1 u. 2 Tr., 33. 2c. 1. Juli z. verm. 1 Tr
Hohenzollernstr. 15, in Folge einer Versetzung.
Kronprinzenstr. 8, 3 St., C. u. Z. z. 1. Juli o. f. N. p. r.
König-Albertstr. 10. Näh. bei **Schöning.**
Lindenstr. 8, 1. Etg., eleg., m. Kab., sof. od. spät.
Oberwiek 9, m. Zubehör, 1. Juli.
Preußischestr. 20, nahe der König-Albertstr.
Pölitzerstr. 69, 3 gr. Z., Badest. u. Z., sch. Fernf., z. 1. 7
Stoltingstr. 15, m. Zubehör, 1. Mai.
Speicherstr. 4, 1 Wohn. v. 3 Zim., Entree, Zb. u. Wasserl. z. 1. Juli zu verm.
Schulstr. 4, 3 gr. Stuben, K., Kch. für Schneider 2c. zum 1. Juli zu verm.

2 Stuben.

Artilleriestr. 3, mit Zubehör, sofort o. später.
Bergstraße 4, 1. Mai.
Bellevuestr. 42, 2 Stub., Cab., Closet u. Zb.
Bogislavstr. 15, Hinterhaus, 1. Mai.
Bogislavstr. 42, Vorderw. m. Zub. sogl. od. später.
Bursscherstrasse 14.
Bogislavstr. 49, II (2 zweif. Vordst.), 1. 5. o. sp.
Charlottenstr. 3, 27 ℳ Näh. 2 Tr. l.
Deutschestr. 38. (Arndtpl.) Stfl., Whg. g. all. a. d. Flur, 2 Stb., Kch., Entree, Cl. sof. o. sp. z. v.
Deutschestr., Eing. Blücherstr. 1 r., 2 gr. 2fenstr. St. m. u. ohne Cab., Vorderh., sogl. o. 1. 7.
Elisabethstr. 19, v., 2 Stuben u. Zubehör zu verm.
Falkenwalderstr. 26, 2 Stuben, m. Entree, u. Küche für 18, 19 u. 20 ℳ zu verm.
Falkenwalderstr. 115, z. 1. 5 N. im Handelskell.
Fuhrstr. 8, Kab., Zub. Näh. II.
Giesebrechtstr. 3, H., 2 St., Kch., Clos. z. v. Näh p. l.
Heinrichstr. 19, II, 2 Stub. m. Zub. 2c. an n. ruh. Leute
2 Stuben, Küche zu vermiethen. Zu erfragen Hünerbeinerstr. 6, 1 Tr. od. im Laden.
2 freundl. Stuben, Zub., Preis 18 ℳ, z. Mai. Näh. Königsplatz 4, I.
Kronenhofstr. 21, Kab. u. Zub., sofort.
König-Albertstr. 19b, 2 Stub. im Seitfl. N. v. 1 Tr. l.
König-Albertstr. 9, 1 frdl. Wohn. v. 2 Stub. u. Küche.
Langebrückstr. 4, 2 Tr., Vorderh., 2 Stub., Kam., Küche, Entr. z. 1. Mai z. v. N. 1 Tr. das., Comtoir.
Grabow, Lindenstr. 37, sind Wohn. v. Zub. zum 1. Mai o. später zu vermiethen.
2 gr. Vorderzimmer, 1 Tr. hoch, für Bureauzwecke, auch als Garconwohnung geeignet, sofort zu verm. Näh. Louisenstr. 18, 2 Tr.
Oberwiek 9, Hinterh., m. Kab. u. Küche, 1. Mai.
Oberwiek 43, Wohnung v. 2 St., I bis II.
Oberwiek 15, 2 Stuben, Kch., Clos., Wssl. u. Z. p. sof
Pelzerstraße 10, m. Küche, 1. Mai.
Philippstr. 71, Vorderwohnung, 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermiethen.
Pölitzerstr. 66, mit Kabinet
Philippstr. 72, sof., Hofw. N. H. I b. **Schmalfeld.**
Preußischestr. 15, Seitenflügel, m. Entree, großer Kammer, **Aussicht auf Gärten.**
Reiffschlägerstr. 11, m. Kam., Küche, 27 ℳ
Rosengarten 49, vorn, 2 Stuben, Kabinet, Zubehör 1. Juli miethsfrei.
Rosengarten 49, vorn, 2 Stuben, Cab., Zub., Closet, Wasserleitung, 1. Mai miethsfrei.
Rosengarten 51, 2 Stub., Kch., 1 Tr. N. i. Laden.
Stoltingstr. 92.
Stoltingstraße 15, m. Zubehör, 1. Mai.

Wilhelmstr. 20
2 zweifenstr. Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ., zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Turnerstr. 33g, 1. Mai. Näh. Hof III r.
Unterwiek 12a, Vorderh., m. Zubeh., sogl. o. spät.
Unterwiek 14, m. auch ohne Kam., Küche, Clos.
Unterwiek 14a, Hinterhaus, Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, Closet sogl. z. vm.
Wallstr. 34/35, 2 Stuben, Wasserleitung, Küche, Closet sofort zu vermiethen.

Stube, Kammer, Küche.

Artilleriestr. 3 sofort.
Arndtstraße 40 zum 1. Mai.
Bursscherstraße 42. Näheres bei **Tews.**
Baumstr. 4 Vorderw. zum 1. Mai od. Juni.
Bellevuestr. 16 mit Entree, sofort.
Bellevuestraße 28 zum 1. Mai.
Bergstraße 4, 1 Treppe, sofort od. z. 1. Mai.
Bogislavstr. 6 fr. gr. Räume. Näh. v. I r.
Bogislavstr. 11 (Bismarckpl.), 1 Tr., 1. Mai.
Breitestraße 20 zum 1. Mai.
Stube, Kammer, K. z. 1. Mai Burscherstr. 4
Grabow, Burgstr. 5, ist eine frdl. Wohn. f. 10 ℳ 60 ₰ u. 8 ℳ 60 ₰ z. 1. 5. z. v.
Burscherstraße 5 zum 1. Mai.
Burscherstrasse 12.
Charlottenstr. 3 sof. o. sp. ℳ 13,50. N. II l.
Derfflingerstr. 8, nahe der Pölitzerstraße.
Deutschestrasse 36.
Falkenwalderstr. 25 St., K., K., Closet.
Falkenwalderstr. 28, warm, hell u. saub., z. 1. 5.
Fort Preußen 8, mit Stall, Keller, Wasserl.
Fuhrstr. 23 m. Zub. z. 1. 5. N. Fuhrst. 8, II.
Fuhrstr. 25 Hinterw. m. Kell. a. ruh. L. 1. 5.
Fuhrstr. 13 2 Vorderwohn zum 1. Mai.
Heinrichstr. 19 an nur ruhige Leute.
Hohenzollernstrasse 66.
Hohenzollernstr. 73. Näh. Vrdh. II links.
Hünerbeinerstrasse 5.
Hünerbeinerstr. 8, vorne, für 14 ℳ
König-Albertstr. 26. Näheres 1 Tr. links.
Kantstraße 2, parterre, an ruhige Leute.
Gr. Lastadie 15 ist eine frdl. Wohn. z. vm.
Neue Str. 5b, Brunnenwasserleitung. 12 ℳ
Oberwiek 15, mit Closet u. Wasserl., z. 1. 5.
Oberwiek 9 zum 1. Mai.
Preußischestr. 15, Seitenflügel, m. Entree, großer Kammer, **Aussicht auf Gärten.**
Philippstr. 2, 3 Tr., im Seitenflügel.
Philippstr. 80 freundl. Wohnung 19. Mark.
Prutzstr. 6, 1 Wohnung zu verm.
Pelzerstr. 16 Stube u. Kammer, 10 ℳ mon.
Rosengarten 49 vorn, sofort miethsfrei, Kloset, Wasserleitung.
Rosengarten 49, vorn, Hinterwohnung.
Roßmarktstr. 14, Hof, hell u. fr., sogl. o. 1. 5.
Gr. Ritterstr. 4 fl. Hofw., 12—14 ℳ N. I.
Stoltingstrasse 92.
Grüne Schanze 6 zum 1. Mai.
Gr. Schanze 10 sogl. od. sp. Näh. 1 Tr. l.
Stoltingstraße 15 zum 1. Mai.
Splittstr. 10 Vorderw. m. Wssl. N. b. **Heller.**
Turnerstr. 42, mit Entree, sofort.
Turnerstr. 31 b St., K., K., Entr. s. o. sp **16, 17, 18** ℳ Näh. b. **C. Radke.**
Unterwiek 12a, Seitenfl., sogleich auch später.
Wilhelmstr. 1 zum 1. Mai. N. v. part.
Gr. Wollweberstr. 14, 12 ℳ, 13 ℳ N. Vdh. 1 Tr.
Wilhelmstr. 4 z. 1. 5., 14 ℳ N. Hof I r.
Große Wollweberstraße 18 zum 1. Mai.
Bachariasgang 2-6. beim Wirth.

1 Stube.

Grabow, Breitestr. 34, Pr. 8 u. 6 ℳ, sofort
Deutschestraße 19 Entresol per Mai an ruhige Leute.
Deutschestraße 19 Entresol per Mai an ruhige Leute.
Falkenwalderstr. 31, Eing. Friedrich-Carlstr., part. l., 1 Z. preisw. an 1 Herrn z. verm.
Falkenwalderstr. 115 z. 1. 5. Näh. 1. Eing. p. l
Hünerbeinerstraße 5, Stube, Küche.
Oberwiek 9 1 leere helle St. m. Entr. 1. 5.
Kl. Oderstr. 16 St., K. m. Wssl., K. 12 ℳ
Turnerstr. 31 1 St. od. K. mit Küche sof.
Turnerstr. 31b 1 einz. St. z. v. b. **C. Radke.**

Kellerwohnungen.

Birkenallee 29 2 St., K. sof. Näh. p. rechts
Schöner Geschäfts- auch **Wohnkeller,** gleich od. sp. z. v. N. Friedrichstr. 2 im Laden.
Rosengarten 66 trockener Wohnkeller z. verm.
Gr. Wollweberstraße 4.

Möblirte Stuben.

Augustastr. 4, part. r. 2 gut möbl. Zimmer.
Beringerstr. 76, III r., mbl. Z. ev. mit Pens.
Bergstraße 9, 3 Tr., ein 2 fenstriges Vorderzimmer, mit 2, auch 3 Betten zu verm.
Breitestr. 34, Grabow, 8 u. 6 ℳ, a. Pferdest.,
Bergstr. 10 Eing. Mühlenbergstraße 21, II r., 1 m. Z.
Grabowerstraße 18, parterre rechts, sogleich oder zum 15. April ein freundliches, gut möbl. Vorderzimmer an soliden Herrn.
Mönchenstr. 38, I, 1 g. möbl. Zimmer sofort.
Mönchenbrückstr. 1, 2 Tr., möblirte Stube auf Tage, Wochen, Monate zu vermiethen.
Oberwiek 64, 1 Tr. r., 1 mbl. St., 1. Mai.
Philippstr. 7, B. I l., 1 g. mbl. Z. m. a. o. P.
Rosengarten 11, III, Wohn- u. Schlafz. a. 2 H. à 9 ℳ
Am Victoriapl. 2 f. m. Z., a. einz., sof. bill. zu v.
N. u. **N. O. 12** i. d. Exp. d. Bl., Kirchpl. 3.
Wilhelmstraße 20, 3 Treppen.

Läden.

Bismarckstr. 8, ger. Laden u. Zubehör sof. od. sp.
Falkenwalderstr. 115, bish. als Cig.-G., m. a. o. Rep. s. o. sp. N. König-Albertstr. 26, I l.
Fuhrstr. 19/20 1 Laden mit Wohn. 1. Juli.
Linden- u. Friedrichstr.-Ecke 14, Laden und Stube, ev. Wohn., Hof part., Kell. Näh. 3 Tr.
Oberwiek 71, Laden Remis. u. Kellerräume, bill
Stolting- u. Beringerstr.-Ecke 96, 1 Lad. m. W

Comtoire.

Frauenstr. 14 Zimmer z. Comtoir zu verm
Unterwiek 13 ist 1 Laden mit Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen.

Geschäftslokale.

Gr. Weinkellerei sogl. od. sp. Kaiser-Wilhelmstr. 3 z. v.

Lagerräume.

Für Tapezierer, Glaser u. Radfahrer.
Falkenwalderstr. 31, Arndtplatz, N. das. 1 T.
Frauenstr. 14 Lagerkeller.
König-Albertstr. 10, besond. für Bierverleger.
Philippstr. 69, Wagenremise mit gr. Bodenraum sofort. Näh. das. **Kading.**

Werkstätten.

Friedrichstr. 1, 1 Treppe, Werkstatt zu verm
Grabowerstr. 6 ein Keller zu vermiethen. 25 ℳ Für Handw. pass. Näh. beim Kaufm.
König-Albertstr. 9, p. l., fr Kellerw., p. z. Werkst.
Pionierstr. 7, nahe d. Falkenwalderstr., Randow. Molk., pass. z. Werkst. f. Tischl. od. Klempn.
Rosengarten 49, vorn, helle Werkstelle sofort.
Stoltingstr. 15, gr. Werkstelle m. Bretterschuppen für Tischler sogl. oder später.
Turnerstr. 31b 1 h. fr. Werkst., p. f. Tischl. Drechsl., Tap. u. s. w. z. 1. 7. **C. Radke.**
Wilhelmstr. 4 Werkst. u. Wohn. N. Hof I r.

Handelskeller.

Burscherstr. 12, I, Hand.- o. Gesch.-Kell. sof
Birkenallee 20, K. z. i. G. sof. Näh. Hof p. r.
Bogislavstr. 4 gr. Kellerei sogl. Näh. I links.
Hohenzollernstr. 67 Hdlskell. m. Einr. u. W. z. 1. 5
Rosengarten 49, vorn, Handelskeller, 1 Juli.
Stoltingstr. 92 Handelskeller oder Werkstatt.
Stoltingstr. 15 zum 1. auch später.
Gr. Wollweberstr. 58 ist der **Handelskeller,** a. zum Gewerbebetrieb passend, mit Wasserl. u. Abfluß, nebst Parterre-Wohnstube, w. z. 1. Mai miethsfr. Näh. 1 T.

Stallungen.

Elisabethstr. 19 gr. Kellerei, Rem. u. Pferdest.
Falkenwalderst. 25 Pferdest. für 2 Pferde.
Falkenwstr. 31, N. d. Eing. Friedrich-Carlstr. I.
König-Albertstraße 10 mit Remise.
Linden- u. Friedrichstr.-Ecke 14, Pferdestall, Remise oder Werkstatt. Näh. 3 Tr.
Pionierstr. 7, nahe der Falkenwalderstr., Randow. Molk., Pferdestall zu 2 Pferd. u. Wagenr.
Turnerstr. 31b Pferdest. u. Wagenr., ev. m. Woh., p. f. **Drschl.-Fuhrh.** z. v. b. **C. Radke.**
Turnerstr. 31 f. 2 Pferde, Wagenr., gr. Kell.

Wohnungsgesuche.

Eine kleine

Durch die Geburt eines **Sohnes** wurden hocherfreut
M. Denzien und Frau,
Maria, geb. Stamm.

Statt jeder besonderen Meldung.

Nach schwerem Leiden verstarb heute früh 6 Uhr mein inniggeliebter Mann, unser guter Vater, der Kaufmann

Hermann Korth

im 60. Lebensjahre.

Diese Trauernachricht zeigen tiefbetrübt allen theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid an

Louise Korth
geb. **Höpfner** nebst Kindern.

Grabow a. O., den 16. April 1894.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des Nemitzer Kirchhofes statt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: Herrn Dr. Altmann [Greifswald]. Herrn G. Holst [Grünthal].

Gestorben: Herr Generallieutnant z. D. Karl Gustav Blecken von Schmeling [Köslin]. Frau Maria Krauel [Wolgast]. Herr Christian Julius Wilhelm Vieth [Stralsund]. Herr Gustav Reetz [Demmin].

Oberförsterei Heinersdorf
bei **Schwedt a. O.**

Am Donnerstag, den 19. April cr., Vormittags 9 Uhr, werden im **Schützenhause** zu **Schwedt a. O.**
ca. 4400 fm Kiefern-Langnutzholz, darunter 2300 fm aus 200jährigen Beständen von überaus feiner, herzreicher Beschaffenheit, und ca. 4000 rm Kiefern-Scheit
an großen Loosen zur Versteigerung gestellt werden.

Heinersdorf bei Schwedt a. O., den 9. April 1894.

Der Königliche Forstmeister.
Bayer.

Ortskrankenkasse III.

Unsere diesjährige
I. ordentl. General-Versammlung
findet am **Dienstag, d. 17. dss. Mts., Abends 8½ Uhr** im **Restaurant Schmidt, Pölitzerstr. 18** und **Birkenallee-Ecke**, statt.

Besitzer lesen **Serbischer Werthe**
Nr. 30 der **„Neuen Börsenzeitung“.**
Versandt gratis und franco, **Berlin 12, Zimmerstraße 100.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt.

Stettin – New-York.
Hamburg–Amerika.

Auskunft ertheilen **R. Mügge, Stettin, Unterwiek 7,** sowie die Agenten **O. Sundin, Greifenhagen, Gustav Eberstein, Gartz a./O.**

Am Mittwoch, d. 25. April d. J., von Vorm. 8 Uhr ab, wollen wir beim Gastwirth **Schauer** zu **Lucko** die sämmtlichen zum Rittergute Mönkeberg gehörigen Ländereien, Gutsgebäude, Krugwirthschaft u. 6 Büdnerstellen in kleinen Parzellen u. zwei größeren Wirthschaften von einigen hundert Morgen unter günstigen Bedingungen verkaufen. Der Boden, größtentheils Weizenboden, ist ein vorzüglicher, und die diesjährige Ernte kann theilweise m. verkauft werd. Näh. Ausk. erth. a. vorh.: **A. Simon,** Wahrlang. **H. Degner,** Revierförster in Vogelsang.

Gummi-Waaren-
Bedarfsartikel
für Herren und Damen versendet
Gustav Graf, Leipzig.
Ausführl. Preisliste g. Frei-Conv. m. draufgeschr. Adr.

Eier

frisch eingetroffen!

à Mandel, 16 Stück 65 ₰,
allerfeinste Süßsahnen-Tafelbutter
à Pfund 120 ₰,
denkbar feinste Tafelbutter à Pfund 110 ₰,
fette Kochbutter à Pfund 90 ₰,
Süßrahm-Margarine (Ersatz für Naturbutter)
à Pfund 60, 70 und 80 ₰,
vollsaftigen Schweizerkäse
à Pfund 70 und 80 ₰,
echt Tilsiter à Pfund 80 ₰,
echte Harzer 6 Stück 25 ₰,
Ritterguts-Sahnenkäse à Stück 15, 20 u. 25 ₰,
Stangen-Kümmelkäse 3 Stück 25 ₰,
Türkisches Pflaumenmus à Pfund 20 ₰
empfiehlt

die Butterhandlung
10 Reifschlägerstr. 10.

Liebig Bilder-Catalog,

ausf. alphab. Verzeichniß der in Deutschl. erschienenen Bilder, Buchform, saub. geb., 88 S. stark incl. vieler Blätter zu Nachträgen. Preis *M* 1,50 (und 10 Pfg. Porto). Nur zu beziehen vom Herausgeber
Carl Clar, Braunschweig.

Schulmappen, Schultornister, Bücherträger,

gute derbe Handarbeit, empfiehlt
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10
und Kirchplatz 4.

Werthv. alte deutsche Meister-Geige
s. preisw. z. verk. Logenhausstr. 14, II l.

Brennmaterialien offerirt preiswerth
Theod. J. Berg, Burscherstr. 48, I.

Tauben zu verkaufen
Bugenhagenstr. 6, I.

Die geehrten Mitbürger Stettins werden zu einer

Bürger-Versammlung

auf Donnerstag, den 19. April,
Abends präcise 8 Uhr,
im großen Saale des Concert- u. Vereinshauses,
Augustastraße 48,

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rückblick auf die letzten Wochen.
2. Würde und Ehre eines Stadtverordneten. Vortrag des Stadtverordneten **Dr. Kolisch.**
3. Mißstände im städtischen Submissionswesen. Vortrag des Stadtverordneten Malermeister **Klein.**
4. Parteilichkeit oder Unparteilichkeit in der Stadtverordneten-Versammlung. Vortrag von **R. Grassmann.**

Die Mitglieder werden gebeten, Gäste mitzubringen.

R. Grassmann.

LOOS XXIV. **Mecklenburgische Pferdeverloosung** zu Neubrandenburg.

= Ziehung am 2. Mai d. J. =

1 Mark.

Vierspännige u. zweispännige Equipagen i. Werthe von
10000 Mk. 4500 Mk. 2400 Mk.
insgesammt **85** edle Reit- und Wagenpferde und **1020** sonstige werthvolle Gewinne.

Mecklenburgische Pferde-Loose sind zu beziehen durch **F. A. Schrader,** Haupt-gent. **Hannover,** Gr. Packhofstr. 29.

11 Loose für 10 Mark,
à **1** Mark, **28 Loose für 25 Mark,**
Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra.

Spalding
Feldeisenbahnfabrik
Inh. M. KRÜGER
BERLIN N.O. Greifswalderstr. 213.
MAN VERLANGE PROSPECTE!

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstrige Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 *M.*, zu vermiethen.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl.
Courier, Berlin-Westend.

Ein Lehrmädchen für **Herrenhut-Geschäft** sucht
H. Gerstorff, Schuhstr. 10.

Gepr. Erzieher., Kindergärtn., Wirthschaftsfräulein, Stütze d. Hausfr. u. s. w. empfiehlt das Vermittlungs-Büreau von **A. Koehler, Bromberg,** Mittelstraße 25.

Damen- und Kinderkleider

werden in und außer dem Hause angefertigt.
Emma Haase,
Pölitzerstraße Nr. 37, 1 Tr.

Eine leistungsfähige **Stuhl-Fabrik** sucht für hier und Umgegend einen

tüchtigen Verkäufer

gegen Provision. Kenntniß der Branche erwünscht. Zu erfahr. unt. **B. S.** in der Exped. d. Bl., Kirchplatz 3.

Strümpfe angestrickte à Paar 25 ₰ und neue à Paar 40 ₰ werden mit der Strickmaschine schnell u. sauber gestrickt. Auf Wunsch gebe ich Baumw. zu. **Marie Sinnert,** Bollwerk 11, III.

Centralhallen.

Heute 1. Gastspiel der aus 16 Personen bestehenden

Araber-Truppe
des **Hadj Abdullah.**

Neu! Zum 1. Male: **Neu!**

Ki—ki—ku.

Japanesisches Balletdivertissement.

Vorläufige Anzeige.

Concerthaus.

Freitag, den 20. April, Abends 8 Uhr:

Großes Vocal- u. Instrumental-Concert

von der gesammten Kapelle des Königs-Regiments, Direction: **G. Offeney,** unter gütiger Mitwirkung des **Schütz**'schen **Musikvereins,**
Direction: **Carl Pohl.**

Eintrittspreis 50 ₰.
Dutzendbillets haben mit 10 ₰ Aufzahlung Gültigkeit.

Bellevue-Theater.

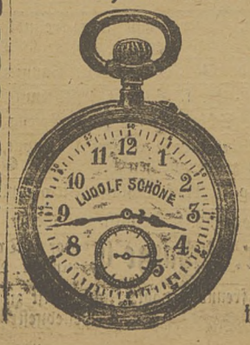
Dienstag: **Benefiz Agnes Kaps.**

Ehrliche Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von H. Wilken.
Margarethe — — — — Agnes Kaps.
August Schultze — Dir. E. Schirmer
Mittwoch: Volksth. Vorstell. (Parquet 50 ₰):
Gastspiel **Lucie Wendt: „Die berühmte Frau“.**

Ludolf Schöne,

69. Uhrmacher, **69.**
obere Breitestraße
Erstes Special-Geschäft für Uhren und Uhrketten!



Gold. Herren-Remontoirs von **38 Mark** an.
Gold. Damen-Remontoirs von **20 Mark** an.
Silb. Herren-Remontoirs von **15 Mark** an.
Silb. Damen-Remontoirs von **15 Mark** an.
Nickel-Remontoirs schon von **8 Mark** an.
Regulatore mit Schlagwerk von **12 Mark** an.
3 Jahre schriftliche Garantie für jede bei mir gekaufte Uhr.

Concordia-Theater

Birkenallee 7.
Heute Dienstag:
Erstes Debut der großartigsten Soubrette excentrique

Mlle. Hariette Donneux.

Singt in Russischer, Französischer, Griechischer und Deutscher Sprache in den dazu passenden **National-Costümen.**

Auftreten des gesammten brillanten **Specialitäten-Ensembles.**

Donnerstag, den 19. d. Mts., auf vielfachen Wunsch:
Gr. Sommernachts-Costüm-Fest und Ball.

Gewinn-Liste

der 190. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 16. April 1894.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

325 84 548 703 10 71 846 (300) 1507 29 37 85 99 (300) 731 39 881 920 (3000) 2084 136 50 304 466 549 93 623 740 60 838 3055 269 531 670 83 883 990 4148 56 209 325 696 738 44 943 5031 210 56 613 915 6103 11 405 28 532 624 62 884 93 961 7003 63 (1500) 179 352 671 907 8007 47 422 (500) 56 521 627 833 60 9003 34 78 117 66 243 83 311 33 613 897 973

10010 113 80 83 217 339 (500) 71 98 508 16 789 981 11069 156 213 66 586 604 60 901 19 39 12251 13047 344 75 507 27 759 946 (500) 14069 129 491 764 950 15076 77 148 410 47 566 655 80 791 16015 118 253 411 37 79 (1500) 523 29 98 675 99 921 17007 308 57 409 599 604 881 18108 20 23 240 368 89 498 590 971 (3000) 19246 391 (1500) 475 96 516 665 829 54 71 982

20062 239 50 77 80 394 508 951 21218 98 386 405 921 (300) 37 73 614 47 86 702 15 835 944 (3000) 22051 69 227 (3000) 472 79 81 90 547 774 955 23071 370 522 38 63 609 29 81 755 888 983 24093 206 25 77 442 66 655 96 907 25305 448 616 758 98 918 69 93 26076 164 289 390 440 560 678 27220 63 496 621 28002 124 33 438 917 26 29045 (1500) 60 86 (300) 271 83 337 05 597 612 735 925 87

30216 40 319 (15000) 462 511 43 (3000) 62 703 848 31012 (3000) 244 78 645 48 55 717 48 75 807 12 (500) 24 32538 (300) 54 74 676 (3000) 756 33259 604 13 32 73 929 34003 85 87 170 78 238 371 470 569 86 661 880 (300) 973 35029 60 216 61 422 577 625 732 885 36071 95 134 95 229 555 (500) 643 80 82 86 842 37026 161 209 37 361 606 63 729 47 813 27 95 927 29 38198 236 (300) 531 53 (300) 67 670 806 56 928 99 39015 40 (500) 43 84 150 217 312 (500) 88 678 706

40048 105 243 357 62 492 97 944 41008 119 75 237 641 739 813 42177 249 337 419 599 620 49 53 86 704 824 900 (500) 2 43015 124 231 36 419 29 51 531 48 810 44056 85 112 39 50 213 431 93 (500) 529 38 44 650 741 78 831 38 964 45021 60 97 136 74 (1500) 437 519 59 74 608 65 734 869 953 46252 78 347 497 507 703 99 970 (300) 47018 161 64 94 288 395 405 569 886 91 48259 363 466 624 843 904 (300) 60 49066 162 314 437 38 97 566 776 998

50091 169 62 330 414 527 (300) 756 87 954 51227 308 43 454 63 763 810 31 (300) 921 52052 74 80 (500) 108 61 232 54 401 34 682 706 91 833 998 53050 202 15 85 554 730 (3000) 819 86 (300) 972 54090 (500) 212 75 393 426 584 688 701 77 867 998 55057 86 101 5 44 69 83 376 592 628 40 737 827 56396 (500) 547 707 976 57340 64 438 652 (500) 725 94 900 88 (3000) 94 58338 62 (1500) 66 72 742 83 937 59127 355 522 634 519

60105 221 99 (500) 300 10 83 475 512 21 61025 244 (500) 62 339 (1500) 48 436 (3000) 564 (300) 619 751 (500) 914 41 62094 115 223 (500) 361 444 717 (500) 825 96 63041 71 121 274 380 434 40 49 67 683 774 814 927 (1500) 64026 68 119 46 284 313 472 (1500) 531 604 59 849 931 65757 838 925 66066 123 439 684 92 832 85 67175 367 71 554 (3000) 61 717 900 68150 72 208 11 97 578 816 69144 247 377 724 76

70222 89 360 597 (500) 621 727 28 895 71091 (500) 312 49 645 897 906 42 72133 63 303 64 400 42 611 22 77 704 (300) 828 986 73309 (300) 11 21 (300) 698 775 933 55 (1500) 71 74026 106 362 77 423 98 712 56 83 (3000) 86 845 969 75186 362 73 626 88 (300) 738 76272 (1500) 420 530 600 35 75 933 62 77002 208 36 38 426 513 651 53 61 808 78062 565 722 910 (500) 40 96 79118 238 415 18 594 759 826 29 42 63 955 58

80055 294 379 586 641 82 91 775 913 39 55 81001 203 (1500) 37 80 (1500) 331 71 406 529 45 701 19 26 65 82086 119 474 78 526 (1500) 740 79 93 887 917 (3000) 83117 97 220 50 300 75 420 44 96 507 624 783 806 935 52 84222 312 77 542 (3000) 600 30 85077 375 453 631 35 71 765 904 89 86155 59 75 172 443 581 668 99 832 72 941 88 (300) 87129 82 239 312 15 78 473 484 528 629 706 18 (3000) 861 84 87 88437 (300) 68 514 39 95 808 89605 51 867 (500) 902 70

275 386 548 610 725 897 921 55 43016 21 150 293 97 403 859 945 44212 48 78 460 (3000) 66 (1500) 543 75 745 927 45339 445 62 97 (1500) 654 795 46061 105 473 726 907 47026 71 182 228 73 96 547 681 732 61 858 992 48381 500 50 73 (300) 49077 82 405 505 43 689 721 88 85 880 908 49

50046 94 234 63 314 469 86 523 732 35 (500) 834 37 99 (1500) 901 61 (300) 69 86 510 9 259 449 512 626 804 25 (300) 73 94 52082 117 233 55 314 83 457 503 52 53(43 90 179 263 603 813 91 54045 76 99 354 65 444 677 735 887 90 (3000) 987 55274 90 425 82 (3000) 520 732 93 804 87 908 87 56054 130 286 354 541 68 747 (3000) 94 99 879 (1500) 57143 473 598 (500) 703 74 58263 304 93 594 600 785 898 59015 36 242 394 568 72 77 675 840 48

60285 529 57 669 757 75 61234 428 63 534 62025 31 42 203 301 22 469 (500) 779 869 968 63058 299 323 407 773 946 64050 (500) 193 546 67 737 810 65446 505 53 93 941 98 (3000) 66039 42 487 787 768 950 67074 (500) 203 20 89 409 511 707 11 860 92 68063 270 (1500) 449 82 568 97 672 878 909 (300) 79 69022 193 203 351 499 516 663 823 34 45 928 (300)

70164 75 339 403 558 635 44 709 40 848 71014 144 59 233 (1500) 365 481 (1500) 622 713 53 72008 27 122 215 55 99 (300) 374 454 671 765 73029 45 125 28 61 80 356 435 562 87 660 726 890 910 (3000) 72 74019 588 90 707 801 75071 73 288 312 505 40 (300) 611 725 (500) 64 67 75 963 76071 103 214 19 54 513 76 829 30 77023 315 816 42 78233 455 517 (300) 680 85 743 990 79088 183 209 24 369 434 634 39 (3000) 918

80008 174 314 96 438 (3000) 660 86 717 937 81183 235 73 302 46 86 (3000) 575 630 759 913 17 82044 47 (500) 132 53 300 93 83210 (1500) 417 55 543 59 652 720 871 932 84091 215 369 401 89 693 771 810 905 16 73 91 85044 344 476 527 33 611 80 93 786 926 97 86163 73 83 227 (300) 320 21 420 45 63 768 950 87216 67 78 (500) 402 45 852 927 88030 103 28 38 395 506 (1500) 989 89257 (1500) 335 (1500) 427 (300) 596 928 66

90082 257 344 (1500) 462 653 65 98 730 926 91424 81 533 604 58 770 822 51 84 928 92172 82 98 256 (500) 401 547 (3000) 628 (3000) 792 958 75 80 (3000) 93166 272 417 57 95 532 723 905 8 94076 355 69 (3000) 420 543 727 52 963 87 (500) 95042 626 737 48 819 910 99 96018 69 79 161 215 40 91 528 35 241 97060 237 54 398 553 658 98 854 98134 411 25 564 82 650 711 61 887 932 97 99005 273 (3000) 76 (1500) 322 428 562 793 924

100094 735 894 101176 314 24 488 507 614 (300) 102000 20 88 (1500) 384 411 508 878 103004 71 191 258 319 40 507 8 59 65 680 783 93 95 (3000) 888 104237 94 426 596 610 55 718 845 943 105050 180 547 54 626 942 106452 81 687 93 746 49 929 107009 011 96 99 124 31 96 200 (500) 300 77 93 493 690 95 734 35 66 78 108151 205 83 377 515 (1500) 22 898 109119 266 358 (500) 71 97 732 (500) 46 847 (500) 110249 302 37 62 417 19 503 916 111000 92 318 406 87 537 600 112256 63 343 (300) 73 579 81 647 761 (3000) 863 900 44 113032 124 (500) 350 (500) 75 529 47 (3000) 694 978 (500) 114450 572 (500) 847 964 115235 56 78 364 420 57 568 612 28 38 (1500) 857 116074 (300) 299 363 91 631 715 85 851 117108 612 889 118327 61 (3000) 460 942 119145 339 60 (300) 64 569 660 799

120066 149 67 77 501 652 743 68 904 96 121086 120 22 (300) 55 59 92 228 303 487 501 664 706 63 76 122011 59 875 93 406 849 64 3000) 89 921 123029 117 388 425 83 504 46 514 59 724 905 53 124122 81 88 233 355 485 125010 24 117 57 353 469 661 92 377 841 51 126046 49 (1500) 79 257 445 525 776 911 127002 8 20 115 98 201 (3000) 373 742 84 840 60 61 935 128672 77 758 899 906 36 62 129206 8 482 (300) 691 703 40 45 815 20 991

130011 34 226 92 519 638 723 803 131021 178 380 539 88 649 796 898 132110 443 57 681 899 133119 71 505 89 633 37 733 49 81 95 (300) 847 64 (500) 985 134153 69 347 61 88 512 26 43 75 720 77 135269 382 468 (3000) 520 (500) 692 729 997 (1500) 136155 247 (300) 366 83 465 87 837 64 996 (500) 137057 284 (500) 430 573 747 138039 102 252 451 73 544 621 78 794 139016 458 60 504 41 90 98 718 52 92 850

140108 380 (500) 504 773 892 95 966 95 141132 (3000) 52 55 72 247 359 481 567 817 53 64 65 142104 33 219 85 331 89 611 28 (300) 96 854 143004 7 20 151 202 79 351 88 422 576 667 824 83 95 144018 25 263 313 691 99 725 145209 10 312 318 482 566 676 814 146012 259 492 526 56 899 147197 288 481 504 730 55 148012 27 495 656 806 10 35 45 910 18 70 72 149433 62 635 825 42

150150 212 (300) 39 75 431 507 637 45 49 (1500) 726 837 40 916 47 (5000) 151168 344 69 (300) 70 414 74 87 764 855 65 905 152073 109 13 289 595 858 919 26 153062 256 (3000) 428 569 603 43 44 80 800 154023 46 90 131 91 213 631 706 916 37 155066 74 (3000) 348 65 99 444 627 (300) 99 783 810 990 94 156095 428 88 572 684 935 157018 19 101 83 89 98 236 (300) 92 684 742 837 77 964 158001 (500) 48 67 73 308 463 68 846 627 (1500) 97 790 946 79 159174 469 (1500) 532 (500) 35 767 855 77 901

160009 110 90 288 376 86 666 (500) 758 866 161050 81 150 301 7 28 468 595 705 73 907 162041 (500) 97 233 434 562 920 36 163079 82 137 500 5 16 675 905 164043 74 99 166 243 63 437 165143 215 23 (300) 463 521 733 35 833 166053 479 95 547 660 (3000) 91 806 80 91 167196 (3000) 303 8 508 50 88 168002 201 17 434 596 691 762 (1500) 948 83 169244 472 514 636 41 763 926

170096 173 328 625 27 90 713 814 (300) 87 171003 34 61 429 750 172044 57 204 45 426 577 80 632 703 943 173063 71 160 236 373 97 475 614 790 805 (3000) 47 72 91 99 917 174017 516 (1500) 70 841 969 175019 (3000) 50 (300) 159 442 500 841 176167 84 287 518 67 650 67 702 832 917 177075 84 137 (300) 57 93 220 61 302 48 438 685 770 87 178154 78 80 (300) 342 412 95 179251 (3000) 531 696 791 911

180177 409 563 775 964 181132 291 502 608 182017 24 102 16 65 86 421 37 548 (1500) 889 183016 (3000) 88 352 412 56 626 983 184236 677 715 958 185012 299 752 822 186028 139 286 309 (300) 733 58 833 77 187229 83 569 889 915 25 188087 315 588 609 21 89 756 863 83 189146 (1500) 377 83 430 (1500) 71 995

190241 436 54 878 99 902 191022 60 90 132 60 340 465 533 735 71 977 192106 96 379 425 547 73 654 193045 173 613 57 888 925 194078 239 522 32 37 736 962 195091 119 258 387 481 539 951 196028 42 59 67 152 230 56 308 457 735 74 (3000) 841 197107 225 347 79 (3000) 489 530 57 652 710 88 853 58 198121 138 320 464 506 906 50 (500) 199035 56 61 162 205 462 504 830 87 995

200010 (500) 68 (500) 70 109 318 480 92 530 960 201155 324 592 6 3 (300) 97 99 726 836 912 28 59 202042 53 83 197 211 558 718 968 203023 50 106 31 277 93 372 425 49 79 714 801 990 204088 251 331 477 510 700 36 41 72 890 960 205050 65 458 538 924 206231 68 478 (300) 95 558 78 633 836 207034 217 89 482 97 723 969 77 208142 (500) 93 268 312 (3000) 26 (3000) 32 53 514 30 73 661 762 859 904 209027 61 82 249 81 (300) 84 (300) 429 615 35 903 34 96

210045 250 (1500) 330 503 811 211032 174 253 552 607 70 753 212015 344 457 519 88 (500) 789 810 42 213072 122 23 296 301 21 48 77 631 61 724 822 39 910 43 60 214042 149 253 327 (3000) 39 50 779 215029 69 161 323 72 404 (3000) 586 805 909 22 24 216008 10 (1500) 72 117 56 (1500) 307 24 78 480 876 88 907 70 217073 307 27 446 820 218039 117 242 (300) 320 557 615 36 (500) 48 778 92 865 78 219052 53 (3000) 163 385 436 528 670 727 73 845

220104 96 267 444 557 66 624 (3000) 72 887 (500) 913 21 67 221023 208 26 381 (500) 581 689 761 84 801 973 222034 (500) 94 237 462 85 723 863 (3000) 223240 336 413 756 814 20 985 87 224148 313 39 88 667 98 (300) 771 947 225272 392 (1500) 439 592

B. Nachmittags-Ziehung.

80 111 280 806 19 60 85 (3000) 1050 76 132 (15000) 202 23 34 97 397 486 705 11 625 78 992 2039 49 153 202 42 325 89 567 751 898 946 83 3230 115 88 89 240 314 18 549 82 758 86 902 56 4084 180 251 611 784 98 (500) 994 5081 186 228 384 502 28 42 873 87 931 36 6479 643 712 80 983 7106 31 371 75 496 657 94 766 (1500) 834 48 925 84 8005 (1500) 103 43 537 601 41 62 68 (3000) 704 9 20 61 902 73 9137 88 (300) 246 418 72 514 818 917

10143 891 11132 61 304 71 507 72 76 867 999 12131 216 313 448 633 952 13000 63 267 404 91 567 737 14094 183 201 92 466 627 15400 578 621 51 705 875 96 924 67 16001 342 94 764 885 966 17081 (500) 114 63 343 463 69 525 34 (1500) 874 90 18106 13 24 (300) 222 734 885 938 64 19003 97 405 514 643 735 51 (300) 72 841 50 910

20087 178 90 320 428 685 703 941 21002 27 151 297 360 460 525 689 710 27 942 80 22025 150 67 302 443 280 601 44 552 868 74 951 23037 99 118 234 57 469 661 824 24037 90 131 68 211 22 80 426 819 48 903 25062 227 96 402 532 69 686 777 838 26014 42 43 57 137 239 54 318 19 409 581 84 686 821 953 (3000) 76 27078 (1500) 228 67 314 56 65 67 479 592 746 913 25 28101 57 225 78 304 6 89 478 691 720 982 29022 (300) 148 295 368 (3000) 92 501 672

30026 62 121 33 256 340 (500) 400 33 39 (300) 58 (500) 651 99 761 816 31 31455 596 692 954 32000 168 (300) 314 417 56 582 86 654 33017 93 133 234 378 442 81 504 (500) 89 698 701 (3000) 849 60 34104 229 (1500) 305 305 35 47 448 60 727 836 908 21 95 35015 195 243 64 338 90 636 893 936 36021 25 171 88 99 440 600 (3000) 40 708 84 969 37003 (3000) 215 328 33 35 444 545 718 811 89 923 76 80 38135 229 312 63 402 10 528 93 668 869 39027 30 383 411 577 80 653

40327 400 553 90 41122 67 629 70 774 42130 275 386 548 610 725 897 921 55 43016 21 150 293 97 403 859 945 44212 48 78 460 (3000) 66 (1500) 543 75 745 927 45339 445 62 97 (1500) 654 795 46061 105 473 726 907 47026 71 182 228 73 96 547 681 732 61 858 992 48381 500 50 73 (300) 49077 82 405 505 43 689 721 88 85 880 908 49

50046 94 234 63 314 469 86 523 732 35 (500) 834 37 99 (1500) 901 61 (300) 69 86 510 9 259 449 512 626 804 25 (300) 73 94 52082 117 233 55 314 83 457 503 52 53(43 90 179 263 603 813 91 54045 76 99 354 65 444 677 735 887 90 (3000) 987 55274 90 425 82 (3000) 520 732 93 804 87 908 87 56054 130 286 354 541 68 747 (3000) 94 99 879 (1500) 57143 473 598 (500) 703 74 58263 304 93 594 600 785 898 59015 36 242 394 568 72 77 675 840 48

60285 529 57 669 757 75 61234 428 63 534 62025 31 42 203 301 22 469 (500) 779 869 968 63058 299 323 407 773 946 64050 (500) 193 546 67 737 810 65446 505 53 93 941 98 (3000) 66039 42 487 787 768 950 67074 (500) 203 20 89 409 511 707 11 860 92 68063 270 (1500) 449 82 568 97 672 878 909 (300) 79 69022 193 203 351 499 516 663 823 34 45 928 (300)

70164 75 339 403 558 635 44 709 40 848 71014 144 59 233 (1500) 365 481 (1500) 622 713 53 72008 27 122 215 55 99 (300) 374 454 671 765 73029 45 125 28 61 80 356 435 562 87 660 726 890 910 (3000) 72 74019 588 90 707 801 75071 73 288 312 505 40 (300) 611 725 (500) 64 67 75 963 76071 103 214 19 54 513 76 829 30 77023 315 816 42 78233 455 517 (300) 680 85 743 990 79088 183 209 24 369 434 634 39 (3000) 918

80008 174 314 96 438 (3000) 660 86 717 937 81183 235 73 302 46 86 (3000) 575 630 759 913 17 82044 47 (500) 132 53 300 93 83210 (1500) 417 55 543 59 652 720 871 932 84091 215 369 401 89 693 771 810 905 16 73 91 85044 344 476 527 33 611 80 93 786 926 97 86163 73 83 227 (300) 320 21 420 45 63 768 950 87216 67 78 (500) 402 45 852 927 88030 103 28 38 395 506 (1500) 989 89257 (1500) 335 (1500) 427 (300) 596 928 66

90082 257 344 (1500) 462 653 65 98 730 926 91424 81 533 604 58 770 822 51 84 928 92172 82 98 256 (500) 401 547 (3000) 628 (3000) 792 958 75 80 (3000) 93166 272 417 57 95 532 723 905 8 94076 355 69 (3000) 420 543 727 52 963 87 (500) 95042 626 737 48 819 910 99 96018 69 79 161 215 40 91 528 35 241 97060 237 54 398 553 658 98 854 98134 411 25 564 82 650 711 61 887 932 97 99005 273 (3000) 76 (1500) 322 428 562 793 924

100094 735 894 101176 314 24 488 507 614 (300) 102000 20 88 (1500) 384 411 508 878 103004 71 191 258 319 40 507 8 59 65 680 783 93 95 (3000) 888 104237 94 426 596 610 55 718 845 943 105050 180 547 54 626 942 106452 81 687 93 746 49 929 107009 011 96 99 124 31 96 200 (500) 300 77 93 493 690 95 734 35 66 78 108151 205 83 377 515 (1500) 22 898 109119 266 358 (500) 71 97 732 (500) 46 847 (500) 110249 302 37 62 417 19 503 916 111000 92 318 406 87 537 600 112256 63 343 (300) 73 579 81 647 761 (3000) 863 900 44 113032 124 (500) 350 (500) 75 529 47 (3000) 694 978 (500) 114450 572 (500) 847 964 115235 56 78 364 420 57 568 612 28 38 (1500) 857 116074 (300) 299 363 91 631 715 85 851 117108 612 889 118327 61 (3000) 460 942 119145 339 60 (300) 64 569 660 799

120066 149 67 77 501 652 743 68 904 96 121086 120 22 (300) 55 59 92 228 303 487 501 664 706 63 76 122011 59 875 93 406 849 64 3000) 89 921 123029 117 388 425 83 504 46 514 59 724 905 53 124122 81 88 233 355 485 125010 24 117 57 353 469 661 92 377 841 51 126046 49 (1500) 79 257 445 525 776 911 127002 8 20 115 98 201 (3000) 373 742 84 840 60 61 935 128672 77 758 899 906 36 62 129206 8 482 (300) 691 703 40 45 815 20 991

130011 34 226 92 519 638 723 803 131021 178 380 539 88 649 796 898 132110 443 57 681 899 133119 71 505 89 633 37 733 49 81 95 (300) 847 64 (500) 985 134153 69 347 61 88 512 26 43 75 720 77 135269 382 468 (3000) 520 (500) 692 729 997 (1500) 136155 247 (300) 366 83 465 87 837 64 996 (500) 137057 284 (500) 430 573 747 138039 102 252 451 73 544 621 78 794 139016 458 60 504 41 90 98 718 52 92 850

140108 380 (500) 504 773 892 95 966 95 141132 (3000) 52 55 72 247 359 481 567 817 53 64 65 142104 33 219 85 331 89 611 28 (300) 96 854 143004 7 20 151 202 79 351 88 422 576 667 824 83 95 144018 25 263 313 691 99 725 145209 10 312 318 482 566 676 814 146012 259 492 526 56 899 147197 288 481 504 730 55 148012 27 495 656 806 10 35 45 910 18 70 72 149433 62 635 825 42

150150 212 (300) 39 75 431 507 637 45 49 (1500) 726 837 40 916 47 (5000) 151168 344 69 (300) 70 414 74 87 764 855 65 905 152073 109 13 289 595 858 919 26 153062 256 (3000) 428 569 603 43 44 80 800 154023 46 90 131 91 213 631 706 916 37 155066 74 (3000) 348 65 99 444 627 (300) 99 783 810 990 94 156095 428 88 572 684 935 157018 19 101 83 89 98 236 (300) 92 684 742 837 77 964 158001 (500) 48 67 73 308 463 68 846 627 (1500) 97 790 946 79 159174 469 (1500) 532 (500) 35 767 855 77 901

160009 110 90 288 376 86 666 (500) 758 866 161050 81 150 301 7 28 468 595 705 73 907 162041 (500) 97 233 434 562 920 36 163079 82 137 500 5 16 675 905 164043 74 99 166 243 63 437 165143 215 23 (300) 463 521 733 35 833 166053 479 95 547 660 (3000) 91 806 80 91 167196 (3000) 303 8 508 50 88 168002 201 17 434 596 691 762 (1500) 948 83 169244 472 514 636 41 763 926

170096 173 328 625 27 90 713 814 (300) 87 171003 34 61 429 750 172044 57 204 45 426 577 80 632 703 943 173063 71 160 236 373 97 475 614 790 805 (3000) 47 72 91 99 917 174017 516 (1500) 70 841 969 175019 (3000) 50 (300) 159 442 500 841 176167 84 287 518 67 650 67 702 832 917 177075 84 137 (300) 57 93 220 61 302 48 438 685 770 87 178154 78 80 (300) 342 412 95 179251 (3000) 531 696 791 911

180177 409 563 775 964 181132 291 502 608 182017 24 102 16 65 86 421 37 548 (1500) 889 183016 (3000) 88 352 412 56 626 983 184236 677 715 958 185012 299 752 822 186028 139 286 309 (300) 733 58 833 77 187229 83 569 889 915 25 188087 315 588 609 21 89 756 863 83 189146 (1500) 377 83 430 (1500) 71 995

190241 436 54 878 99 902 191022 60 90 132 60 340 465 533 735 71 977 192106 96 379 425 547 73 654 193045 173 613 57 888 925 194078 239 522 32 37 736 962 195091 119 258 387 481 539 951 196028 42 59 67 152 230 56 308 457 735 74 (3000) 841 197107 225 347 79 (3000) 489 530 57 652 710 88 853 58 198121 138 320 464 506 906 50 (500) 199035 56 61 162 205 462 504 830 87 995

200010 (500) 68 (500) 70 109 318 480 92 530 960 201155 324 592 6 3 (300) 97 99 726 836 912 28 59 202042 53 83 197 211 558 718 968 203023 50 106 31 277 93 372 425 49 79 714 801 990 204088 251 331 477 510 700 36 41 72 890 960 205050 65 458 538 924 206231 68 478 (300) 95 558 78 633 836 207034 217 89 482 97 723 969 77 208142 (500) 93 268 312 (3000) 26 (3000) 32 53 514 30 73 661 762 859 904 209027 61 82 249 81 (300) 84 (300) 429 615 35 903 34 96

210045 250 (1500) 330 503 811 211032 174 253 552 607 70 753 212015 344 457 519 88 (500) 789 810 42 213072 122 23 296 301 21 48 77 631 61 724 822 39 910 43 60 214042 149 253 327 (3000) 39 50 779 215029 69 161 323 72 404 (3000) 586 805 909 22 24 216008 10 (1500) 72 117 56 (1500) 307 24 78 480 876 88 907 70 217073 307 27 446 820 218039 117 242 (300) 320 557 615 36 (500) 48 778 92 865 78 219052 53 (3000) 163 385 436 528 670 727 73 845

220104 96 267 444 557 66 624 (3000) 72 887 (500) 913 21 67 221023 208 26 381 (500) 581 689 761 84 801 973 222034 (500) 94 237 462 85 723 863 (3000) 223240 336 413 756 814 20 985 87 224148 313 39 88 667 98 (300) 771 947 225272 392 (1500) 439 592